# Wiesbadener Canblatt.

"Tagblatthaus". Sollisectonto: Frantfurt a. St. Str. 7405.

Böchentlich 2

12 Ausgaben.

"Lagbletihans" Nr. 6650-53. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntage. Bofischenter Frantsurt e. Mr. 7405.

depags Preis für deide Ausgaden: Mt. 1.40 monatlich, Mt. 4.20 vierteljährlich durch den Berlag danggafe 21. ohne Bringerlohn, Mt. 5.25 vierteljährlich durch alle deutlichen Boltanftalten, aus chliehlich Beltellgeld. — Sejags-Bestellungen nehmen auherdem entgegen: in Wiesdaden die Zweigielle Bismandring 19. sowie die Ausgadestellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich; die dorigen Ausgadestellen und in den benachdarten Landorten und im Aheingan die detressen Tagbiati-Träger. Augelgen-Breis für die Zelle: 40 Pfg. für örtliche Angelgen; W Pfg. für auswärtige Anzeigen; Wt. 2.— für örrliche Reliamen; Mt. 3.25 für auswärtige Reliamen. — Bei wiederholter Aufnahme unversänderter Angelgen entsprechender Rachlag. — Unzeigen Annahme: Für beide Ausgaben dis 10 Uhr oormittage. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vergeschriebenen Tagen und Plähen wird leine Gewähr übernommen.

Berliner Abtellung des Biesbadener Zagblatts: Berlin W. 57, An der Apoftellirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lugow 6202 und 6203.

Dienstag, 5. August 1919.

### Abend-Ausgabe.

Mr. 346. . 67. Jahrgang.

### Die Besetzung der Rheinlande.

Die Dauer ber Befegungsperiode.

unz. Berlin, 4. Aug. Der "Tag" veröffentlicht den Text einer am 16. Juni zwischen Wilson, Clemenceau und Alond Ber ges getreffenen Abmachung, die wörtlich wie folgt lautet die allierten und assoziierten Nächte baben nach nicht darauf beständen zu erstären, daß die Bestatungsperiode die zur volltändieren Crfüllung der Biedergutmachungsklauseln dauere, weil sie glaubten, daß Deutschland verpflichtet werden mütze, alle Beneise eines guter Willens und alle nötigen Garantien vor der Beenstigung der Veriode von 15 Jahren zu geben. Da die durch die Besatung nowendigen Aus g aben eine entsprochende Berminderung der für die Biedergutmachung zur Bersigung siehenden Summe nach sich ziehen mütze, haben die allierten und ossozierten Regierungen durch den Art. 431 die alliierten und ofsozierten Regierungen durch den Art. 481 bes Ariedensvertrages festgesetht, daß, wenn dis zur Besudigung der 15 Jahre Deutschland den Berpflichtungen nachgesommen ist die ihm im Friedensvertrag auferlegten Besahungstruppen sesort zurückgezogen werden mürden.

Benn Deutschland gu einem früheren Termin bea Beweis feines guten Biffens und bie erforberliche Garantie gegeben bat, um bie Ausführung biefer Berpflichtungen ficheraufteffen, werben bie baran intereffierten afliterten und affegiterten Dachte bereit fein, unter fich ein Mbtommen gu treffen, um ber Befahungeperiebe früher ein Onbe gu machen.

für jeht und in Bufunft find bie Machte bereit, gugugefteben, um die Lasten pur Biedergutmachung zu vermindern, dis, sphold sie dovon überzeugt werden, die Summe, die Deutschland für die Unterhaltung des Besahung deeres ausgegeben hat, die Summe von 240 Millionen Goldmark nicht übersteigen wird. Dieses Abkonmen kann modifiziert werden, sobald die alliecten und assoziierten Regierungen der Ansicht sind, dah eine derartige Abanderung

#### Das Reichstommiffariat für das befegte Rheinland.

mz. Borms, 4. Aug. Der "Bormser Zeitung" aufolge beabsichtigen für des bejeste linksrheinische Gebiet und den Brüdenlopf Rehl die in Betracht fommenden Einzelftaaten, also Babern, Bessen und Babern, je einen eigenen Staatstommissar an den Sit des Reichstemmissars für das besette Rheinland im Einverstandnis mit der Reichsregierung zu entsenden. Soviel das Platt bort, ift für Seffen Rreisdireftor Rrang. bubler in Erbach beftimmt.

### Franfreich und die Ratifigierung.

mz. Berfailles, 5. Aug. Der Generalberichterftatter des Friedensausichusses der französischen Kammer Barthou sowie dessen Borükender Biviani hatten nachmittags eine Unterredung mit Elemenceau vermutlich wegen der Frage, ob das Blenum der Kammer den Friedensvertrag kommende Woche oder erst nach dem 26. August durchberaten wird. Am ersteren Falle werde die Ratisisation des Friedensvertrages durch Frankreich Ende August, im letteren Falle aber nicht vor dem 15. September zu erwarten sein.

### Das Abriabroblem.

mz. Amsterdam, 4. Aug. Das "Allg. Handelsblad" meldet aus Baris, daß man der Ansicht ist, daß Tittoni tine bollfommene Abereinstimmung mit der franzö-Stalien foll die Kimme erhalten und der Freihafen unter die Aufsicht des Völferbundes gestellt werden. Es sieht von einem vichtigen Teil seiner Ansprücke in Dalmatien ab.

### Ungarn.

Dafnahmen ber neuen Regierung.

Grofigrundbefite und Produktiogefellschaften werden ent-

nz. Budapek, 4. Aug. (U.Korr.-Bur.) Die Regierung hat beschoffen, das hinsichtlich der Autonomie der deutschen Katton herausgegebene Bollsgeley und die auf die Rechtskellung der deutschen Kation bezügliche Bererdnung der Katrerepublik aufrecht zu erhalten.

niz. Budapek, 5. Aug. (Korrespondenzbureau.) Die Regierung beschlich, das durch die Regierung Karolyi berausgegebene Bahirechtsgesch nadezu underändert aufrecht zu erhalten und die Wahlen sür ihr derfallunggebende Nationalversammlung unverzüglich auszusschreiben.

#### Der polnifche Gefandte beim Satifan.

mz. Bern, 4. Aug. Rach ber Freiburger "Liberte" hat der fran-zöfische Presessen an der Universität Freiburg Kowalsth dem Sahlt sein Beglaubigungsschreiben als polnischer Gesandter beim Ol. Stuhl überreicht und bei diesem Anlah sur bessen Tätigkeit gu-gunsten der polnischen Unabhängigkeit während des Krieges gedankt.

#### Der Rampf um Betersburg.

Berlin, 4. Aug. Wie wir von unterrickteter Seite hören, dürfte der Blan, durch gemischte rustisch-tinnische Streitkräfte Petersburg von der Beschemikenberrichaft zu befreien, au figegeben worden sein. Einesteils seien die Borbereitungen zu dem geplanten Angriff gegen Betersburg nicht rechtzeitig beendet worden, zum anderen sei an der einnischen Front durch ridalissierende Geeresgruppen das Borgesen gehemmt. (Es sind dert vollissende Geeresgruppen das Borgesen gehemmt. (Es sind dert vollissende Geeresgruppen: die estmische, die inn germansändische und zwei russische atia.) Die weiteren Operationen gegen Betersburg sollen gegebenensalls die zum Frühlahr 1920 rerschoben werden. Zurzeit soll der Terror in Betersburg stimmischer wäten denn zweit soll der Terror in Betersburg stimmischer wäten denn zweit soll der Terror in Betersburg stimmischer wäten denn zweit soll der Terror in Betersburg sowie die Bureaus der Auslandsvertretungen in Betersburg sowie die Beschlagungen und Verschiedungen den Ausländern deuern an. Berlin, 4. Mug. Wie wir bon unterrichteter Geite horen,

#### Japan und China.

me. Amsterdam, 4. Aug. (Bressebureau Radio.) Die "New Pork Sun" meltet, es würden zwar alle Kabelmeldungen aus Beking angehalten, aber aus den diplomatischen Berichten aus dem jernen Osten gehe berdor, daß es auf der Schantung-Halbunfel bereits zu Kämpfen gekommen hinesischen und japanischen Truppen gekommen sei. General Bu, der Besehlshaber der chinesischen Regierumskruppen auf der Schantung-Halbunsel, habe die Regierumskruppen auf der Schantung-Palbinsel, habe die Regierumskruppen gu seisten, dem Einmarsch der Japaner Widerstand zu leisten. Die seindliche Stimmung gegen Japan sei im Zunehmen.

### Die europäische Rohlenfrife.

mz. London, 4. Aug. Der Oberfte Birtichafts -rat beriet in der Sipung in London über die Schwierigieiten ber gesicherten Berforgung Europas mir hinreichenden Mengen an Kohlen, Lebensmitteln und Robstoffen. Der Rai beschloß, im hindlid auf den außersten Ernst der Kohlen-frage die berschiedenen Regierungen auf die vitale Rot-

frage die verschiedenen Regierungen auf die vitale Autwentigleit der bermehrten Erzeugung und des verminderten Berdrauckes aufmerksam zu machen. Es wurde beschlossen, in Andertracht der Aushebung der Blokade die interalliierte Lebensmittelkommission in Notterdam aufzulösen.

mz. Berlin, d. Aug. Wie die mehrbeitspolitischen "Nachrichten" ersahren, werden zur Steuerung der Kohlennot und Kohlendereinnohme für den fommenden Winter noch im Laufe dieser Boche eingeden de Besprech ung en aller in Frage kommenden preußsichen und Reichsstellen statissinden. Die Reichstegierung bosst, der Gesahr Gert zu werden.

### Gine internationale Bergarbeitertagung?

Bochum, 4. Aug. Der Selretär des Internationalen Berbandes der Bergarbeiter, Thoma Alon in Manchester, richtete an den Kationalisleretär der deutschen Bergarbeiter, Dus, die Anfrage, of die deutschen Bertreter gegedenensalls einer Insammenkunft des Interditantellen Komitees deiwohnen würden, die sur Konaci Angust in Auguscht genommen ist. Der "alte" Bergarbeiterverdand erklatte sein Einverstandunis, dat aber, weger der Haglichwierigkeiten die Konservenz erst in den letzten Tagen diese Monats, und zwar möglichst in Deutschland, sonst in Holland statischen zu lassen.

### Der Generalftreif in der Schweis.

mz. Bern, 4. Aug. Nach den von den verschiedenen Arbeiterverbünden, besonders der Berner Arbeiterunion und den Gewerfschaften erfolgten Abs agen an den Generalstreif sieht die ichweizerische Bresse den allge-meinen Streif als auszichtels ab gezichertet meinen Streit als ausstaufslos und gesalettets an. Die mit der Absage eingetretene Jolierung der Baseler und Küricher Streikbewegung gibt der "Reuen Küricher Zeitung" und anderen besonders Westschweizer Blättern Anlaß zur Keitstellung, deß niemals ein Streik unberechtigter vom Laume gebrochen worden sei. Die bei den wirtschaftlichen Forderungen verlangte Preis-zeinsicht von der Schweiz auch ihnen warches gestschwei-Sinsicht von der Schweiz auch icon manches geschehen, doch dürfe nicht übersehen werden, daß für den Aufbau der Preise die Weltmarktbreise und der internationale

der Breise die Weltmarktpreise und der internationale Wirtschaftsverkehr maßgebend seien.

mz. Zurich, 4. Aug. (Schweiz. Dep.-Agt.) Heute morgen ist alle ausgebotene Infanterie und Kavallerie in die Stadt eingerückt und hat den Schutz der öffentlichen Gebäude, der Banken, der großen industriellen Vetriebe und der Sauptstraßen übernommen. Die Straßenbahner haben der Ausforderung, den Dienst anzutreten, vollständig Folge geleistet, so daß der Straßenbahnberkehr seit heute früh 8 lühr wieder ganz

normal ift. Es wurden Flugblätter, die jum Ausharren im Streit aufforderten, beichlagnahmt. Durch einen Aufruf teilte die Streifleitung der Arbeiterunion Burid mit, daß der Generalftreit weiter gebe. Die Arbeiterschaft wird jur Rube und Abftineng aufgeforcert.

mz. Bafel, 4. Mug. (Dep.-Mgt.) In ihren Boh-nungen murden beute fruh die beiden Sozioliftenführer Meister und Beng, letterer Prafident ber Gifenbahner, perhaffet.

### Abbruch bes Streife in Burich.

mz. Burich, 5. Mug. Gine weitere Delegiertenberfammlung der Arbeiterunion Zürich vat mit 193 gegen 58 Stimmen beichloffen, den Generalftreif abau-brechen. Die Arbeit foll heute vormittag wieder aufgenommen merden.

### Zur Vorgeschichte des Waffenstillstandes.

Bring Mag über bie Abdanfung bes Raifers.

Brinz Max über die Abdankung des Kaisers.

Latisrube, 4. Aug. Prinz Max von Baden macht in einer längeren Beröffentlichung Mitteilung über das Telephon ge spräch, das er am 8. Rovember, abends, mit dem Kaiser gehabt hat. Das Gespräch duuerte ungefähr zwanzig Minusen und wurde vom Kaiser mit großese Destigseit geführt. Er war, schreibt Brinz Maz, erschredend unorientiert über die Stellung der Truppen zu seiner Perion, sprach von einer militarischen Expedition gegen Berlin und weigerte sich, meine Borschläge zur Abdankung überhaupt zu erwägen. Dätte die Oberste Deeresseitung dem Kaiser am 8. Kovember, tie Wachbeit über die Armee gesant, die sie hm endlich am G. Rovember mitteilte, so zweisse er nicht, daß der Kaiser am 8. Rovember, abends, den Thronberzicht ausgesprechen 6. Nevember mitteilte, so zweisse er nicht daß der Kaiser am 6. Nevember, abends, den Thronderzicht ausgesprochen habe. Dann hätte es nach menschlichem Ermessen am 9. Koo. in der Nacht der Mehrheitssozialdemokraten gestanden, dem aröhten Teil der Arbeiter in den Jahrlen gurückzuhalten. Gemiß, es wäre auch dann zu Aufruhr azkommen, aber er wäre auf die radikolen Elemente beschränkt geblieben. Die Trippe dätte sich in Berlin zuberlässiger gehalten; denn der gekährliche Berührungspunkt zwischen den aufrührerischen Arbeitern und den Soldaten war die Tatsache, daß der Kaiser nicht absedant hatte. nicht abgedanft hatte.

### Der Reichsrat.

mz. Berlin, 4 Aug. Für den Neichstat (Stoateneus-schutz), in dem Preußen 24 Stimmen hat, wurden die zehn Miniter, die bisherigen stellvertretenden Mitglieder des Staatenausschusses und fünf Beamte des Handelsministeriume gu preußifden Mitgliebern ernannt.

mz. Dresden, 4. Aug. Kach der neuen Reichsversassung tritt on die Stelle des Staatenausschusses der Reichsversassung tritt on die Stelle des Staatenausschusses der Reichsverzassungen dem der Keichsverzeiter zu ernennen hat. Zu Witgliedern hat die Kegierung ernannt: Rimisierpräsident Dr. Gradnauer, Minister des Innern und Stellvertreier des Ministerpräsidenten Ublig. Arbeitsminister Geldt, Finanzminister Aibsche und Wirtschaftsminister Schwarz. Als itändiger Stellvertreier und zugleich als stimmführender Stellvertreier ind zugleich als stimmführender Stellvertreier ind des Gesandte in Berlin, Staatsminister a. D. Dr. Koch, ernannt worden.

### Die Sozialifierung der Glettrigitätswirtichaft.

Die Sozialisierung der Elektrizitätswirtschaft.

mz. Berlin, 3. Aug. In dem der Rationalversammlung sugegangenen Entituris eines Geleke, derr. die Sozialisterung gurgemenen Entituristätsvirtschaft, deistes u. a.: Das Reigh it besugt, gegen eine angemessene Entschädigung zu übernehmen:

1. Anlogen, welche zur Fortsetung von elektrischer Arbeit und Spannung von 5000 Bolt und mehr beitnumt sind und zur Verdistung wehrerer Krastwerfe dienen. 2. Anlagen zur Erzeugung elektrischer Arbeit (Elektrizitätswerfe) mit einer inkolleiteren Rasschinenierlichung von 5000 Kilowatt, welche im Eizentum urbater Unternehmer siehen und nicht ganz überweigend zur Erzeugung elektrischen Andritung kon 5000 Kilowatt, welche im Eizentum urbater Unternehmer siehen nud nicht ganz überweigend zur Erzeugung elektrischer Arbeit mit Leikungsfähligeit den 5000 Kilowatt und mehr, nelche nich ganz überweigend zur Erzeugung elektrischer Arbeit mit Leikungsfähligeit der Schartums an der in Anködung deier Kochte errichteten Kilogen und des Kechts auf Vernagung beier Kochte errichteten Kilogen und des Kechts auf Vernagung zeigentschie für diese auf verzeugung elektrische des Arbeit sier eigenen Betrieb bestimmt hab, einschiebesten Anlagen und des Kechts auf Vernagung technischer Borarbeit. Auf Anlagen und des Kechts auf Vernagung technischer Borarbeit. Auf Anlagen und des Kechts auf Vernagung technischer Borarbeit. Auf Anlagen und des Kechts auf Vernagung zeigenter Bertachtugen zu gewähren. Sie gemannten Anlagen und Kechte und Berechtugten gegenüber Fritten auf das Keich übernehmen. Rach § 8 geben det der Abernahme die in § 1 gemannten Anlagen und Kechte und Keltungsanlagen gewührer Fritten auf das Keich übernehmen. Der kledigten der Keltungsanlagen in ern Anlagen und Kechte und Flickein ernehmen Reigen der Keltungsanlagen inverhalb eines Landes die Kandesbehörde auf der Keltungsanlagen inwerhalb eines Landes der Kandebehörde aus dere bei Angelegabeiten der Reichseltzigtanskurischer Lein der Keltungsanlagen inwerhalb eines Landes der Kandebehörder de

Art eiterintereffen berireten merben murben.

### Dienstag, 5. August 1919. Deutich Diterreich.

erste Bellgugsentreifung des Stautsamtsbeatt gesangte die erste Bellgugsentreifung des Stautsamts der Finanzen, betr. die Ablieferung den Goldmünzen, zur Verlautbarung. Danach find bie im pribaten Befit befindlichen Golbmungen längstens binnen vier Bochen für Rechnung des Staotes einzuliefern. Inländer haben auch die im Auslind befindlichen Ausländer nur die im Inland befindlichen Goldmungen abzuliefern. Der Abgabe unterliegen alle inländi-ichen und ausländischen Goldmungen, ausgenommen die dem Goldichat ber Ofterreichisch-Ungarischen Bank gehörigen Boldmürgen, Schaumungen und anderen Müngen von überviegend fünftlerischem ober numismatischen Wert. Berpfanbete oder zur Sicherstellung von Ansprüchen hinterlegte Gold-mingen find vom Bertrahrer gegen Barzahlung einzuliesern, ebenso die in Schranksächern oder geschlässenen Depots vor-handenen Goldmünzen. Goldmünzen, die der Einlieserung unterliegen, einzuschmelzen oder gewerblich zu verarbeiten, ist verdoten und wird mit Geldkrafe die zu 20 000 Kronen oder Arrest bis zu sechs Monaton bestraft.

#### Die preußifd-polnifden Berhandlungen.

ms. Berlin, 4. Aug. Bie wir aus zuberlöffiger Onelle hören, beginnen die direften Berhandlungen wischen Breugen und Polen am Mittwoch in Berlin.

Ginftellung bes Schleppbetriebs im Rord-Offfee-Ranal. mz. Berlin, 5. Aug. Der "Lot.-Ang." melbet: Der Schlephbetrieb i bem Aurreftee-Rangl ift wegen Roblen mangels feit bem August einzestellt. Bet günftigem Winde wird bas Segein im mal gefeatet.

#### Rudtritt bes Leiters ber Reichsgetreibestelle.

mz. Berlin, b. Aug. Der Leiter ber Reichsgetreibestelle, Unter-toatsfefreiar Ernft Joachim b. Grabenit, beabfichtigt, wie wit hiren, ren ber Leitung ber Reichsgetreibestelle gurudgutreten.

#### Streif ber Rali-Bergleute.

mz. Berlin, 5. Aug. In ben Kalirevieren Deutschlands nimmt ber Streif weitere Ausbehnung an. Es ftreifen, wie berichtet wirb, 3 aller erte, borunter 30 fistalische.

#### Reine Berhaftung Leviens.

nz. Berlin, 5. Ang. Das bon mehreren Blätten berbreitete Seriicht, baß in Imusbrud der Führer der Räteregierung Levien ver-lattet trorden sei, dat sich nach der "Bossischen Zeitung" als ir rig trwiesen. Der Berhastete ist ein italtenischer Kausmann.

#### Abfturg eines Berfchrefluggenges.

inz. Breslau, 4. Mug. Die "Schlef. Belfsgig." melbet aus Katiter: Bei Dziergowit fturzte beute vormittag ein, mahrideinlich, polnisches, Großslugzeug mit zwei Motoren, brennend ab. Die Insasseug mit zwei Motoren, brennend bar eine Anzahl noch lebender Brieftauben. Außerdem wurden ganze Säde russischen Geldes von Bahnarbeitern ausgefunden. Sosort herbeigeholte Genzschutzelbaten bargen die Trümmer und schafften sie mit den Brieftauben nach Raufon.

mz. Berlin, 5. Aug. Das verunglüdte Riefenflugzeug der deutschen Luftreederei Berlin-Johannisthal hatte außer tem Kemmandanien Bindereif, des schon im Kriege Führer eines Riefenflugzeuges war, fünf Mann Befahung und höchstweischeinlich auch den gewesenen Kriegsminister der weitukreinischen Republik. Bitowsky, an Bord. Witstwosky, der als Witstlied der Wassenstillundskommission feines Landes in Baris mit ber Entente verhandelte, weilte bor einigen Tagen in Berlin und fprach die Absicht aus, mit dem Floggeng von Breslau aus nach der Ukraine zu fahren. Das Fluggeng hatte wichtige Dokumente und Wertpapiere der ukrainischen Regierung an Bord. Die Frage, wodurch das Unglück verursacht wurde, ist noch völlig ungeklärt.

### Ausland.

### Schweiz.

mz. Bern, 4. Mug. (Dep.-Agt.) Der Bumbesrat bot beute in awei ausgerordentlichen Situngen den Text der Botifhaft, betr. den Beitritt der Schweiz zum Böller bund, behandelt und einstimmig den Beschluß gefaßt, bei den eidgenössischen Raten den Beitritt zu beantragen in der Form eines Bufchartifels zur Bundesverfaffung.

### Frantreid.

mz. Baris, 4. Aug. Dem "Temps" zufolge follen bie Senatswahlen am 14. Dezember ftattfinden. Rach einer Er-

Närung Ciemencenus gegenüber dem Präsidenten des Saus-haltsausschusses wurden die Kammerwahlen auf den 28. Olto-

mr Bern, 4. Aug. Wie ber "Bon Soir" melbet, ift am Sonniag im Tuillerienpart zum erstenmal wieder Wagner gespielt worden. Gine ungeheure Menge hörte die "Reisterfinger Duberture mit großem Beifall an.

#### Italien.

mz. Bern, 4. Mug. Rach Melbungen ber Mailander Blatter int gestern in der italien ischen Kammer der Besehenterurf zur Ketisizierung des Friedensdertrags eingebracht worden. Da der Entwurf nur einen Artistel enthält, besücwortete Risti die baldige Ratisistation.

mz Bern, 4. Aug. Das Rationalbermögen Jtaliens sichhabt der wirtischaftliche Mitterbeiter des "Serolo" nach dem heutigen Geldwert auf 230 Williarden Lire und den Pertreg der ernsenter auf 200 Williarden Lire und den Pertreg der ernsenter auf 200 Williarden Lire und den

nach dem heutigen Geldwert auf 230 Milliarden Lire und den Betrog der geplanten großen Vermögensabgabe auf 30 Milliarden, die zusammen mit der feindlichen Entschädigung von 20 Milliarden die Gesundung der italiensichen Staatsfinanzen möglich erscheinen ließen. Der Mitardeiter befürchtet aber, das man dei der Durchführung der Vermögensabgabe auf innübermindliche Schwierigleiten stoßen werde.

mz. Vern, 3. Aug. Der Ausschuf der italiensischen Kammer für Zivisstrafestegebung dat beschlossen, die ursprünglich beabsichtigte Korm der Am nest e aufrechtzuerbalten und au verlangen, das für alle Vergeben, gegen die

halten und zu verlangen, daß für alle Bergehen, gegen die auf Grund der Militärjustig, des Pressegesches und der übrigen Strafgesehe eingeschritten werden kann, volle Amnestie genährt werden soll.

#### England.

mz Berfailles, 4. Aug. Nach ber Parifer Ausgabe ber "Dailb Mail" foll Lord Lhtton zum englischen Botichaf-ter in Bafhington ernannt werden.

#### Spanien.

mz. Madrid, L. Aug. (Davas.) Der Senat genehmigte ben Entwurf, burch ben fich Spanien bem Böllerbund onschlieft. Der Minister bes Augern legte bie Rolle bar, bie Spanien gufalle, bas eingelaben worben fei, im Ausfchuf fur ben Bolferbund teilgunehmen.

me Bern, 3. Aug. Im spanischen Senat erflätte, wie ber "Temps" aus Mabrid erfährt, ber Minifter bes Augern auf eine Arfrage, die Bolitit Spaniens tonne nur ein Bufammengeben mit den Alliterten fein. fei febauerlich, bag Romanones, als die brei ersten spanischen Schiffe verfentt wurden, nicht schon bamals eine zwedentfprechende Saltung eingenommen habe.

#### Bortugal.

mz. Liffabon, 5. Aug. (Savas.) Die Buge bertehren wieber. Wie bie Blatter melden, ift ber Gifenbahner. ftreit vellständig gescheitert.

#### Amerita.

mz. Amsterbam, 4. Aug (Rabiomeldung aus Washington.) Das Kepräsentantenbaus nahm die Zollvorlage, welche hose Schutzselle für Chemisalien und Easwaren vorsieht, an. Glasnoren für Laboratoriumszwecke, Porzellanwaren und derurgische Instrumente sowie demische Instrumente werden mit einem Zoll von 60 Brozent ihres Wertes, aptische Gläser mit einem Zoll von 45 Prozent ihres Wertes belegt.

mz. Bafbington, 4. Aug. Um die Roften für den Lebens-unterhalt berabzuschen, ordnete bas Kriegsamt den sofortigen effentlichen Berkauf aller für das heer aufgekauften Mehr-

bestände an Lebensmitteln an.

mz Los Angeles, 5. Aug. (Savos.) Gine Bombe zer-ftörte die Bohnung bes Generalftantsanwalts Lawler. Geine Fran wurde schwer verlett. Das Attentat wird Anarchisten zugeschrieben, mit denen der Generalstaatsammalt im vergangenen Jahre gerichtlich zu tun hatte.

### Brafilien.

mz Rio be Janeiro, 4 Aug. Die Regierung ermächtigte die in Brofilien wohnenden Deutschen wieder Geschäfte betreiben zu dürfen und Berriendungen ins Aussand abgehen zu lassen. Damit ist der Zustand wie der dem Krieg wieder-

### Internationaler Gewerkschaftstongreß.

mz. Amsterbam, 3. Aug. Der internationale Gewert-ichaftskongreß wurde gestern abend 9 Uhr geschlossen. Der Antrag ber französischen Belegation, den nächsten Kongreß 1920 in Baris abguhalten, wurde bem Bureau überwiefen, An ber Schlufstitung tam es zu längeren Auseinander-sehungen zunächst über die Resolution, betr. die Teilnahme an dem Bafhingtoner Kongres. Legien (Deutsch-land) bezweiselte, daß auf diesem Kongres, an dem die Mit-glieder einer Reihe sudamerikanischer Staaten teilnehmen,

die Arleiterinteressen bertreten werden würden. Die Wastingtoner Konserenz sei eine Konserenz für die Interessen der Arbeitgeber. Damit wollten die Arbeiter nichts zu inn baben, und daran ieilzunehmen sei mit der Würde der Arbeiterslässe unvereinden. Der Kongres müsse demonstrativerslässe unvereinden. Der Kongres müsse demonstrativerstären, das die anwesenden Bertreter der Arbeiterorganisationen nur die Interessen der Arbeiterorganisationen nur die Interessen der Arbeiter und nicht der Unterestäten nehmer verträten. Sim Kompromiss sei nicht möglich – Gompers seinen verträten. Sim Kompromiss sei nicht möglich – Gompers vergewalkigt. Er müsse es zunächweisen, daß die Wasikingtoner Konserenz die Interessen der Arbeitgeber vertrete. Dieser Ausspruch höre sich eigenartig an aus dem Munde eines Marnes, der das Kaisertum und den Krieg der teidigt sebe. Das beweise, daß man auch auf diesem Kongres das Kaisertum werteidigen wolle. (Geiterseit dei den dem reidigt sobe. Das beweise, daß man auch auf die Mongres das Kaisertum berteidigen wolle. (Heiterfeit bei den den, sichen Telegierten.) "Deutschland über alles" gelte jeht nicht mehr. (Zuruse: "Amerika über alles!") Compers schlug der mm den amerikanischen Telegierten zu ermöglichen, für du Resolution zu stimmen, die beiden strittigen Sabe zu streichen Sin von Williams (England) eingebrachtes Amendement, ir der Resolution den Sab zu itreichen, daß man an de Basibingsoner Konserenz nicht teilnehmen werde, wenn die Beiden in der Resolution enthaltenen Bedingungen nicht en sint en murde absolehnt, ehenso ein aveites Amende beiden in der Neselution enthaltenen Bedingungen nicht es füllt würken, wurde abgelehnt, ebenso ein zweites Awendo ment Williams, das die Streichung des lehten Absahes der Reselution verlangt. Jou baux (Frankreich) berwies au die von franzölischen Arbeitgebern geführte Kampagne geger den Achtiundentag und auf die Behauptung franzölischen Arbeitgeber, daß die deutsche Regierung die Absah das, der Keunstundentag und ipäter den Zehnstundentag wieder ein zussihren. Legien (Deutschland) antwortete, er wisse nicht und weider Behauptung komme. In Deutschland is wie man zu biefer Behauptung tomme. In Denischland fa der Achistundentag allgemein. Englischerseits sei zwar de der Achistundentag allgemein. Englischerseits sei zwar de törichte Borschlag gemocht worden, die deutschen Arbeite eine Stunde länger arbeiten zu lassen und den Lohn deschip zur Filgung der Kriegsschuld an die deutsche Staatskasse ab zuliesern. Die deutschen Gewerlichaften hätten den Vorschlag sosson der verworfen. Die derrichen Gewerlichaften hätten den Vorschlag sosson der Vorschlag seine abnütze Erstärung ab. Eierauf gelangten drei Resolutioner der Kommissionen zur Gecatung. Die erste berlangt du rassen Vorschlag sieden Arhlund und Ungen und eine Untersuchung über die Gewerlschaftsbewegung in Ruhland. Der erste Teil dieser Kesolution wurde mit aller Stimmen, assen die Kommerkansten der Aweil Ruhland. Der erste Teil dieser Actolution wurde mit aller Stimmen, gegen die der Amerikaner angenommen, der zweite Teil einstimmig. Die zweite Resolution bezeichnet es als notwendig, auf die Sozialisserung der Brodustionsmittel him auwirfen. Die Gewerkschaften seien das dafür gegedem Organ. Das Kureau solle alle disherigen Versuche zw Sozialisserung sammeln und das Ergebnis den Landeszentralen mitteilen. Die Resolution wurde mit ellen gego die Stimmen der Amerikaner und der niederkandischen Shirtifalisten angenommen. Die dritte Resolution derkanziger Kongreß iolle erklären, das der Gölserbund auf den Willen und der Witwirfung aller Völser begründet sein milse Er müsse zu einer Kechtsgemeinschaft ausgebmi Willen und der Mitwirkung aller Völler begründet sein milse Er müsse zu einer Rechts gemeinschaft ausgebum werten, frei vom Drud der Regierungen. Dann müsse die allgemeine Abrüstung kommen. Die Freihrit der Völler müsseinen internationalen Gerichtshof zur Darchführung seiner Peschlüsse als Folge haben. Die gesetzgedende Körperschaft des Völlerbundes müsse aus allgemeinen Bahlen unter den Völlern hervorgeben. Die wirtschaftlich Aussahlen vollen Vollen der Völler wisteren. Die Arbeit müsse wirtschaftlich und rationell erganissiert werden, Ferner sei eine internationale Berteilung der Rechtschessesens durchzussihren. Die arbeitende Klasse müsse siehe nach Werkehrswesens durchzussihren. Die arbeitende Klasse müsse siehen kann sie verdaten wolle, das der Völlerdund Wittelpunst der Keaftion und der Unterdrüdung werden international organisieren, um zu einer solchen Racht zu gestangen, taß sie ein wirtsames Organ zur Kontrolle über der Köllerdund werde. Diese Resolution wurde mit allen gegen die Stimmen der Amerikaner, der Deutschen und der nieder ländischen Syndikalisten angenommen.

mz. Amsterdam, 4. Aug. Das Riederländische Internationale Arbeiter-Sefretariat erhielt von dea synditalistischen Gewerfschaftsbereinigungen Dänemarks, Schwedens, Norwegens, Deutschlands, Italiens und der Schweiz die Rieteilung, daß diese Gewerfschaftsbereinigungen sich an dem inte en a tionalen sondfallistischen sich an dem inte en a tionalen sondfallistischen soll, nicht deteiligen können, da sich die niederländische Aegierung weigert, den Kässen der Delegierten dieser Bereinigungen das Bisten zu erteilen. Darausbin beschloft, der Borband des niederländischen Kongreß au verschen Arbeitersetzetariats, den niederländischen Kongreß au verschen und ihn im Herbst in Kopen bifden Kongreß zu verschieben und ibn im Berbit in Kopenhagen at zubalten.

### Mus Kunft und Leben.

B. Bie Beethoven und Weber fich begegneten. Beethoven and Weber, diese beiden geistesverwandten herven ber beut-ichen Rufif, find lange Beit burch Misperständniffe voneinander serngehalten worden, ohe sie sich zum ersten- und ein-zigenmal in einer berzlichen Begognung zusammensanden. Bie Dr. Kennad Guschke in einem Auffah über die Beziehun-gen der beiden zueinander, den er in der bei der Deutschen Verlagsanstalt in Stuttgart erscheinenden "Deutschen Redue" Berlagsanstalt in Stuttgart erscheinenden "Deutschen Revue"
veröffentlicht, des nächeren ausführt, war es besonders die 
Berehrung Berköndens für den Abt Kogler, die seinem undefangenen Berständnis für die einzige Gröhe Beethovens hinderlich war. Erst allmählich lächete sich der Rebel der Beeinklusung durch Bogler, und zur rückholtlosen Anersemung des
Meisters rang sich Weber im Frühzight 1823 durch, als er in
Dresden der "Fidelio" zur Aufführung brochte. Als er dann im Derbst wieder in Wien weile, suche er am 5. Oktober zufammen mit seinem Schüler Bewehlft und dem Berleger haslinger Perthoden in Baden bei Rien aus, mo der grans Löne" im Serbit wieder in Wien wellte, judge er am d. Alwder zujammen mit seinem Schüler Bewedilt und dem Berleger Daslinger Berthoven in Baden dei Wien auf, wo der graue Löweden Sammer über zu haufen villegte. Es var ein ergreisendes
Zusammentreisen, das von den Teilnehmern solgendermaßen
geschildert wird: Der Raum, in dem Beethoven wohnte, war in der größten Unordnung; Venstinaten, Beld, Meidungsstüde lagen auf dem Fußdoden, auf dem Tisch vor Wässche gehäuft, der ofsentiedende Flüges mit dichtem Stand bedack. Beethoven sam den Eintretenden entgegen. Benedilt erzählt, er habe den Eindrud gehabt, so misse Lear oder die offianischen Barden ausgeschen haben. Das Daar die, grau, in die döhe stehend, die und da ganz weiß, Stirn und Schüdel wunderdart dreit ge-nölbt und hach wie ein Tempel, die Rase vieredig wie die eine Köwen der Kund edel gesornt und weich mit jenen wunder-baren Wusschlasten, wie hie Kortraits zeigen. Über das breite blatternardige Gesicht war dunkle Köte berbreitet. Un-ter den sinder Augen mild auf die Besinder. Die zusschlästen Vereredige Gestalt, die die Webers nur wenig überragte, war in einen bequemen, an den Krweln zerissenen daustoch ge-beidet. Beethoven erkannte Weber, ehe er ihm genannt war, eine aus in zu da kerl, du dist ein Zeupclästerl, Gesis dich

Dann begann ein lebhaftes Gefprach, mobei fich Weber dem tauben Reifter gegerüber der Schreibtefel bedienen mußte Beethoven, der fich in Gegenwart der Cifte ungeniert jum Ausgeben anfleidete, flagte über die traurigen Berhaltriffe, unter benen er leben muffe, hatte aber auf die Borichlage Webers, Kunftreisen nach Deutschland ober England zu unternehmen, nur den Ausruf: "Bu fpat!" "So verlehrten", beist es in einem Bericht, "die großen Meister in Liebe miteinander. und die anderen saßen dabei und sahen, mie sich die Stirren zesammenneigien, hinter denen die "Erossa" und die "E-Moll-Sinfernie" und "Freziglich" und "Kreiglich" und "Leier und Echwert" und "Brezigla" gewohnt hatten, und — des Schönen und hiel mohren sie dereichen Maten, und — des Schönen roch biel woonte; fie berglichen Webers ichmolen, langen, roch biel wohnte; sie beigiauen beiftvolles, gartes Gesicht binnledigen Schädel, sein feines, gerstwolles, gartes Gesicht mit Leethobens breitem, bichtbewaldeten Hirngewöllbe, seinem veröteten Löwengesicht und dachten, wie Berschiebeneres als mit Exemodens dreinent dichten, wie Berschiedeneres als diese beiden nichts auf Erden sei, wie die Andividualität beider ober so wundersam das Wesen ihres Genius spiegele und wie doch diese so abweichend gestalteten Hillen derselbe göttliche Funse erbelle." Beim Abschied umarmte und füste Beethoven Weber mehreremal, behielt lange bessen schmale Hand in seiner fröstigen Faust, und da ihm Weber von seiner Arbeit an der "Eurhanthe" erzählt hatte, rief er zum Schluß: "Glüdauf, zur neuen Oper! Wenn ich sann, komme ich zur ersten Aufführung."

K. Gefchichten von Malern und ihren Dobellen. Maler und Mobell find in der gangen Runfigeschichte zwei Gegner, die fich mobl ober übel auf ein erträgliches Zusammenarbeiten bie sich wohl oder übel auf ein erragitages zusammennterneinrichten müssen, odwobl sie meilt so mandes anemander auszusehen haben. Jahlreiche Anekboten von großen Weistern erzählen davon, wie sehr sie unter dem Unverstand ihrer Kunden zu leiden hatten. Sie griffen manchmol zu drostischen Witteln, um wit den Anstrücken ihrer Robelle serig zu werden. So wird von Rennolds erzählt, dah ein Herr, der sich den. Co wird von Rennolds ergantt, daß ein Derr, der fich bei ihm hatte molen laffen, ihm einft das Bildnis gurudschidte, mit ber Erflärung, der Dargestellte fei nicht er, sondern irgend ein anderes bafgliches Wesen. Darauf antwortete ihm der Reister in einem artigen Briefchen, in dem er mitteilte, wenige Binfelftriche wurden hinreichen, um aus bem Bortrait einen Affen gu mochen, und ba er gerade ben Auftrag habe, für jemand ein solches Tier zu malen, so frage er hiermit höftichst

ob er es auf biefe Beife verwerten folle. Das wirfte da, eb er eb auf diese Beite Gelbeiten som bezahlt, aber — bed brannt. Ein ähnliches Schickal erlitt ein Werf von Hogarth, der ebenfalls in seinen Vortraits nicht someichelte. Eines Edelmann hatte er se naturgetreu dargestellt, das dieser sich badurch beleidigt fühlte und das Gemalde wicht bezahlen badurch beleidigt fühlte und das Gemalbe wollte. "Wenn Sie mir das Bild nicht in drei Tagen bezahlt haben", erklätte der Maler katogorisch, "so male ich ihm nod einen Schwanz und verkaufe es als die Darftellung eines haarigen Tiermenschen." Daraufhin erhielt er sein Geld, aber ber eitte Beiteller vernichtete fein Bilbnis. fie ihren Mobellen ichmeicheln, haben die Riinftler nicht imm Go hatte Rennolds einmal die Leerheit und Dumut in bem Gesicht eines Mannes, ben er gu malen hatte, ned Möglichfeit gemilbert. Das Bilb fand aber burchaus feinen Beifall; alle Welt erflärte es für unabnich. Refigniert fagte ber Meifter: "Run habe ich einen Schein von Ausbrud in be Geficht biefes Mannes gelegt, und da erkennen ihn felbst fein Freunde nicht wieder. Die gleiche Erfahrung machte ein am Freunde nicht wieder. Die gleiche Erfabrung machte ein an derer berühmtet englischer Bortraitift Gobfred Kneller. G hotte für einen hoben Geren bas Gildnis seines Sohnes & malt. Als es fertig war, tam ber Bater mit einigen Freu ben um bas Bortrait feines Sprofilings zu beaugenicheinige Beim Eintritt in das Atelier fah er fich überall um und fras bann ben Maler: "Wo ift bas Bortrait meines Cohnes? das Bud direkt vor ihm stand, wurde Kneller ärgerlich und fagte laut: "Wein Gott! Ich habe noch nie ein ahnlicheres Bortrait geschaffen als das dieses jungen Kovaliers. Aber ich bebe eiwas Gesti in sein Gesicht gelegt, und nun erkennt für fein eigener Beter nicht mehr! Der französische Ralet Chacintoe Rigand, der Portraitist der Schönen dom Hoff-Ludwigs XIV., wußte den Beinschen seiner Wodelle durch boshafte Andworten zu begegnen. Einst malte er eine auser ordentlich start geschminke Danne. Diese erklätze ihm werden Berlauf ber Sibungen mit einer Art Borwurf, feine garbe feien nicht lebbaft genug. 3ch glaube, Sie tun mir Unrecht erwiberte Nigaud, "ich faufe doch meine Farben von demfelbe Sarbler, von dem Gie Bire auch nehmen." Ein anderma mengog, um sich einen nidglichst kleinen Dann zu machen "Seien Sie unbesorgt", sagte er zu ihr ernsthaft, "wenn Sie wollen, mole ich Ihnen auch — gar keinen Mund." fter ftel jpå Six erfi b e

fal ba Ro

Tai

Bu Bu bei

er bir

an Bi

gel

good zin 51

mi fåi

Fa En

ger hix Be

母のの日

in Bi

mo

iêr Iid

get lor фет ger dai

ber mer fich

ichi die Gie

em Be Did

mel for bal

1lm

her bie hof erfi

ftel @at mii Ter

> gen bed Bre im bis lich Iich

### Wiesbadener Nachrichten.

Das Erfordernis der fofortigen Mangelruge beim , Sandelstauf.

§ 877 SEB. schreibt vor, daß beim Handelskuif der Käufer die Ware unverzuglich nach der Ablieferung untersuchen und einen etwotgen Wanget unverzüglich rügen muß; anderenfalls gilt, sofern es sich nicht um einen verborgenen Mangel bandelt, die Ware als genehmigt. Darans suset, daß der Käufer, wenn er die Ware, ahne lie selbst erit in Besith genommen zu haben, undelsehen neiterversouft dat, die von seinen Abrehmer einzelende Geiert an seinen Verköuser. Abnehmer eingebende Mängelrüge sofort an seinen Berkanfer weitergeben muß, um seine Gewährleistungsrusprüche zu wahren. Die folgende Reichsgerichtsentscheidung ist hierzu von

nen. Die folgende Reichsgerichtsentscheinung ist hierzu von Bedeutung:

Die Weinhamdlung und Likörfabrik W. in Wiesbab en kauste am 28. September 1916 von der Weingrohhandlung B. dasselbst 12/2 Stied spanischen Sühwein zum Preis von 240 R. für 100 Liter. Sie behauptet, das ihr ein Alfoholgehalt von 22,1 Velumenprozent zugesichert worden sei. Rit der gleichen Austicherung verkaufte sie den Wein noch an demselden Tage weiter an die Firma W. in Mannbenn. Die Firma W. datts den Wein den einer Würzdunger Firma erworden, dei welcher er noch sogerte und die ihn auf Veranlässung der Varteien direkt an die Firma W. in Mannbenn sonde. Dort kraf er am 18. Oktober 1916 ein. Noch am gleichen Tage ließ ihn die Firma W. untersuchen, woder nur ein Durchschnittsakoholgebalt von 16,70 Volumenprozent seizgeließt wurde. Diesen Mangel rügte die Firma W. ihrer Verläuserin Hinna W. gegenüber und klogie gegen sie auf Jahlung des durch die geringere Alkobolitärke unstreitig bedingten Minderwertes den 1918,43 W. Zur Kinkogenähr dieser Summe wurde die Firma W. auch verurteilt. Im dorsiegenden Rechtsstreit verlangt nun die Firma W. Erstatung der 5178,48 W. von ihrer Verläuserin Firma B.

Dos Land gericht Wiesbaden und das Ober-

M. auch berurteilt. Im borliegenden Rechtstreit berlangt nun die Kirma M. Erstatung der 5178,46 M. von ihrer Verkünferin Firms B.

Des Landgericht Wiesbaden und das Oberstandes von Klageantrag. Das Keichsten die Bellagte nach dem Klageantrag. Das Keichsten die Bellagte nach dem Klageantrag. Das Keichsten an das Oberlandesgericht zurück. In seinen Entscheidungsgründen sührt der sächste Gerichtsboß aus: In ihrem Bestätigungsbrief schrieb die Bestlägte an die Klägerin, sie dade verkauft nach Durchschnitsdprebe, welche ich von Dr. E. unterluchen lieh und Durchschnitsdprebe, welche ich von Dr. E. unterluchen lieh und Durchschnitsdprebe, welche ich von Dr. E. unterluchen lieh und Durchschnitsdprebe, welche ich von Dr. E. unterluchen lieh und Durchschnitsdprebe, welche ich von Dr. E. unterluchen lieh und W.1 Belumenprogent Alfehol seisstellte. Mit Kecht nimmt das Oberlandesgericht au, das die Bellagte damit den genannten Ullöcksestalt in bertraglich bindender Verie zweischert und für despenähers welche kontienen der keine Gerbandensein aufzulammen versprochen habe Verlande bieder und Verlandensein der Keine zweischert und Keine andere Deutung zu. Daggean ist die Rechtschließeit der Mangelrüge bisher nacht einwandfrei seltzschlift. Die Parkeien woren bei Vertragskollts darüber einz, das nicht die Klägerin, sendern die Erstragskollts abrüber einz, das nicht die Klägerin, sendern die Erstragskollts darüber einz, das nicht die Klägerin, sendern die Erstragskollts übermittelte Wängelnze zu underzüglich and des Bellagte weitergebe. Das will die Klägerin und gefan haben, die Bestlägte weitergebe. Das will die Klägerin und gefan haben, die Bestlägte bestreitet es aber. Der Bein gerelangte der eine gerstgeren Alfoholgebalt besonder erheltigt ein kahen. der Weiser der ehn der höhe der Klägerin verde. Kur wenn das zeischafte der Klägerin gegen die Sellagte zur Entstehn geweise rechterich der Firma B. auf den ihr Adwellungsansprüche der Klägerin gegen der Bellagte zur Entstehn ange kohen der kahen. Das ein Weiser ihr die Klägerin ahin will fie somit im unklaren darüber gewesen sein, ob sie Gewährleistungsarsprücke zu gewärtigen habe oder nicht. Eine Ungewisseit von solder Dauer entsprück zudesjen nicht dem Bechtszustand, welchen § 377 OCH. zugunsten des Berläufers berbeiführen will Für die Auffassung aber, die Bestagte habe des Ungewisseit freiwillig auf sich nehmen und die vorteilhafte Bechtsziellung, welche § 377 OCH. ihr einräumte, ohne ersticktieren Aufman werden eine Kannen und die vorteilhafte Bechtsziellung, welche § 377 OCH. ihr einräumte, ohne ersindlichen Grund preisgeben, auf Erhebung einer förmlichen Prangelrüge verzichten wollen (die das Oberlandesgericht annimmt), dietet der Briefwechfel der Parte en nicht den geringsten Anhalt. Das Oberlandesgericht nun diernach noch feitftellen ob tatfachlich bie Klägerin den Mangel bes Weins zu fråt gerügt hat.

— Bur Frage ber Berfehrserleichterungen. Es geht uns folgende Nochricht zu: mz. Frant furt a. M., 4. Aug. Das Zivistommiffariat teilt mit: Auf Grund der Beröffentlichung der Entensantwort auf des deutsche Ultimatum dem 11. Juli über Berfehrderleichterungen mit dem beseiten Gebiet fontmen täglich zahllose Anfragen an das Zivilsommissariat, deren Urbeber der irrigen Meinung sind, das die in dieser Veröffentlichung erwähnten Versehrserleichterungen schon in Braft getreten seien. Demgegenüber sei nochnals ausbrüdlich erstert das die Berkehrserleichterungen erst nach Eintrit des endaültigen Friedens zu frandes, d. h. frühestens noch Ablauf wehrerer Wochen, Geltung haben und dann sosort der Offentlichseit mitgeteilt werden. Dis dahin haben die jedigen Bestimmungen noch dalle Gilligseit.

Die jegigen Bestimmungen noch bolle Gultigseit.

— Stoffe für die minderbemittelte Bevölserung. Aus Berlin liegt folgende mz. Weldung vor: Die Reichsbesleidungsstulle stellt für Kriegsbeschädigte, Kriegshinterdliebene, zurücklebrende Krieger, Beamte, Brivatangestellte, finderreiche Komilien usw. den Kommunalderbänden Stoffe durch Bermitlung des anfässigen Kleinhandels zur Verfraung. Diese Textilien können auf Grund von Berechtigungsscheinen bezogen werden, deren Aussiellung beim zuständigen Kommunalderband zu beantrogen ist.

— Shiritus ihr Windersenitzelte.

— Spiritus für Minderbemittelte. Die nächste Markenousgabe erfolgt laut Bekanntmachung des Magistrats am kommenden Mittwoch, Donnerskag und Freisag in den Kormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr in der vorgeschriebenen Keihenfolge. Die Berochtigten kommen in begründeten Hällen 2 Marken erhalten und werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, dieselben sofort einzulösen.

ben sofert einzulösen.

— Brennstoffzusabkarten für Inhaber größerer Wohnungen. Die Inhaber größerer Wohnungen sollen für den Winterbedarf einen Wrennstoffzusah erhalten, und zwar auf die Brennstoffzusahkarten K 1 = 3 Zentner, K 2 = 6 Zentner und K 8 = 6 Zentner. Die Bezugsischeine hierzu werden im ehemaligen Vuseum, Zimmer 43/46, in der Zeit vom 6, die 26. August L I. gegen Borzeigung des Haushaltsaustoeises und der Vrennstoffzusahkarte ausgegeben. (Vergl. amtliche Bekanntmachung.) In Vrennstoffen kommen zur Ansocher Antbrazit, Eierkohlen, Krikeits und Gastols, je nach Wohl der Bezugsberechtigten und Borrat der Kohlenhandler. Gastofs kann vom Gaswerl. Meinger Stroße, bezogen werden. Die Kezugskheine haben Güttigkeit die zum 16. Oktober d. K.

Die Krhlenbersorgung für den kommen den Win-ter wird außerordentlich schwierig, so daß es fraglich ist, ob weiterer Zusatz gewährt werden kann. Jeder Berbraucher nuß deher mit der ihm zugewiesenen Menge sparsom umgeben.

muß deher mit der ihm zugewiesenen Menge sparsau umgeben.

— Für die Inhaber von Zentralheizungen. Nach einer amtlichen Bekanntmachung können die Inhaber von Zentralheizungen die er sie Kołdurch den den der die Ander den Zentelbeizungen die er sie Kołdurch der der des deseichen. Die zur Besieserung kommende Warte dat nur desichtäuste Giltigseitsdauer. Die Bezugsberechtigten werden daher auf tru, die euf sie entsallenden Mengen im Lauf des Monats August dei ihrem Lieseranten abzurusen. Dies empsiehlt sich auch schon deshald, weil die Koldpreise andauernd weiter steigen. — Trot mehrmaliger Aufsorderung haben sich einige Inhober von Zentralheizungen zur Einreshung in das System der sesten Kundschaft immer noch nicht angemeldet. Sollten diesen infolgedessen später Schwierigseiten bei dem Bezug der ersten Koldrate erwachsen, so haben sie sich das selbst zuzuschreiben.

— Diebstähle. In der Racht zum 1. d. M. wurde aus einem Raum am Bahnhofsplatz ein neuer RichelinKeisen für Autos, Größe 880 × 120. gestobsen. Er hat eine fleine beselte Stelle und es wird vor dem Ankauf dringend gewarnt. — In der gleichen Racht durche von einer Bleiche in warnt. — In der gleichen Racht wurde von einer Bleiche in der Blüch erstraße eine größere Partie Herren. Damenund Pettmäsche enwendet. Mitteilungen sind in beiden Fällen
auf Jimmer 21 im Volizeidirestionsgebäude erwünscht. — Gestählen wurde serner in einem biesigen Dotel am 29. Julieine große gelblederne Handtasche, eine sleine ältere Tasche,
ein Berrenüberzieher, ein Damensamtmantel, eine graue
Robe, ein Tenniszadett, ferner je ein Baar Herren und
Damenschnürstiesel, sowie Hemden, Untertaillen, seidene
Tamenstrümpse, Verrentuckhosen, Sportsragen und eine keine
Standtweckeruht. Als Täter sommen bermutlich zwei junge Leute im Alter von 20 bis 24, bezw. 19 bis 20 Jahren in Betracht. — Auf einem Zim merplah in der Räche des
Caulinenstifts wurde während der Racht vom 21. zum
22. b. M. ein Schuppen erbrochen und daraus ein Hammer. M. ein Schuppen erbrochen und baraus ein Sammer. gezeichnet J. L., eine Doppelhobel und eine Handiage mit dem Stempel "Frorath, Wiesbaden" entwendet.

— Ein ungewöhnlicher Nieberschlag schweselsaurer Dämpse sillte feute morgen plödlich, wie die Wolfen eines Gasangriffs, die Luft und gab zu den wildesten Gerückten Anlah. Es hech, die Chemische Fabrit Kalle u. Co. in Biebrich a. Rh. sei von einer schweren Explosion betroffen worden. Wie uns nun die Firma auf unsere Anfrage mitteilt, ist das nicht der Fall. Es handelt sich vielmehr um ein Vorsommits, das sich offers ereignet und weiter nichts Schlimmes auf sich das lich offers Lundstiedeit eines Exstellungens sind allerdungs in Infolge Undichtigfeit eines Keffelwigens find, allerdings in größerem Umfang als sonst bei solden Vorfällen, Dämpfe von rauchender Schwefeljäure entwichen und bei der herrichenden Bindrichtung Biesbaden zugetrieben worden. In Biebrich selbst ist der Gesüberfall gar nicht bemerkt worden.

Indrichtung Wieshoden zugetrieben worden. In Biedrich selbst ist der Gesübersall gar nicht bemerkt worden.

— Ans der Sandinnssgestissenergung. Es wird uns geschrieben: Der Deutschnationale Dandlungs es dehlissen Witglieden: Der Deutschnationale Dandlungs Beigestellen. Der beinden Ritgliederversammlung Beschlaft über den nach langen Bethandlungen mit dem Wiesbadener Arbeitgeberverband abgesichlossenen ersten Aarispertrag sür Angestellte. Der Berichterstatter Abert Weber gab die nötigen Erläuterungen und detonte, daß im Wege des Berhandelns nicht bessere Gehaltssähe erzielt werden kommten. Aus der Bersammlung deraus kam zum Ausdruck, daß die Angestellten mit dem wenig entgegenkommenden Verhalten des Arbeitgeberverbands durchaus nicht zusrieden sind. Insbesondere bemängelte man auch das Jedlen der einmaligen Verschlaftsbeihisse, die an sast allen anderen Vähen gezahlt wird, und sür welche in Anbetracht der wirtschoftlichen Notlage, in der sich die Angestellten zweiselssohne befinden, die Rachzöhlung der varistisch vereinbarten Sähen gezahlt wird, und sür welche in Anbetracht der wirtschoftlichen Notlage, in der sich die Angestellten zweiselssohne befinden, die Kaazzahlung der varistisch vereinbarten Sähe ab 1. Wai seinen geeigneten Ersah bieten sam. Benn die Anristommission der Angestelltenserbände trahdem das Vertragsnert unterschrieben hat, so geschaft sie kengelung ihrer Einsommensverdätnisse der imfolge seiner Reverscheinung zuweilen noch auf Schwierigkeiten siöst, isellt der D. D.-B. seine besoldeten und Expenantlichen Witarbeiter, die in jahrelanger Standesarbeit geschilt ind, den hiesigen Angestellten zur Versügung. Der Geschriftsstährer des Verbands Albert langer Standesarbeit geschult sind, den hiesigen Angestellten zur Versügung. Der Geschöftssührer des Verbands Albert Noa berichtete sohm über die gewerkschilde Kleinarbeit des Teutschnationalen Handlungsgehilfenderbands, der am hiesigen Plat nach Kindlehr seiner Mitglieder dem Kriegstienst den ebewaligen Friedensbestand durch die Mitgliederzahl tienst den ehemaligen Friedensbestand durch die Mitgliederzahl 
890 weit überschritten dat und somit an der Spise der Angespielltenorganisationen warschiert. Der Verband selbst dat im eriten Haldjohr '919 einen reinen Zuwachs von 66 876 Mit-gliedern zu verzeichnen. Eine besondere Beachtung verdient der Feschluß seiner mahaebenden Körperschaft, wonnd die Aufnahme weiblieder Vitglieder abgesehnt wird. Daoegen hat der Verdand bewiesen, daß er mit den anderen Berufsberban-den und dem Verband der weiblieden Angestellten in allen gemeinsfamen Fragen zusammenarbeitet. Diese Stellungnahme bet in den Kreisen seiner Ritglieder und auch außerhalb des Verbands lebhatte Zustummung gefunden.

Berbands ledhafte Zustimmung gefunden.

— Bem Bestverlehr. Die Posstenvaltung in Mainz erinnert daran, daß die Ausstude von demischenbarmazentischennett daran, daß die Ausstude von demischenbarmazentischennett ich Bazu gehören auch Zwischenfabrilate und andere Produste, die in gleichartigen Industrien betwendet werden, besonders Chinarinde und Chininfalze. Sendungen mit Ebemisalien und Arzueiwaren unterliegen strenger Kontrolle und werden besig ist a g n a h m t. Eine Benachrichtigung der Absender ist nicht möglich, weil die Positiontrollsommission die einzelnen Fälle nicht besonder gibt.

nicht bekannt gibt.

— Die Interessemeinschaft ber Bädermeister sür Kbeinhesen und den Kegierungsbezirk Bies-baden hielt, wie man dem "Rainzer Anz." schreidt, am 25. Auli d. I. in Munz ihre erste Versammlung ab. Obermeister Winkler (Mainz) eröffnete die zut besuchte Tagung und erläuterte die Aufgaben der Interessenzemeinschaft. Die Lädermeister wollen alle Fragen ihres Gewerbes nach einheit lichen Gesichtspunften geregelt wissen. Die Zwarpen und erläuterte dien alle Fragen ihres Gewerbes nach einheit mit ihren besonders sür Bädereien und die deugeit schwebenden den Mittelstand berührenden Fragen müssen ben den Interessenten geprüft werden. Erinnert sei nur an die Rehlpersorgung, die dinssichtlich Renge und Güte nicht genügte. Die Bädermeister erstreben eine Besterung der Ernährungsvorthält nisse durch Abbau der Fwangswirtschaft, insbesondere durch Aussichaltung unnötiger, die Brotpreise berkeuerndere Einrichtungen. Der Borstand der Interesseneinschaft wird in den nächsten Tagen die ersorderlichen Schritte unternehmen.

— Berunglädt. Gestern nachmittag wurde in der Emiger

— Berunglidt. Gestern nachmittag wurde in der Emser Etrose eine 54 Jahre alte Jrau namens Rosine Sinz aus Bierstade ein der Stratzenbahn über fahr en und ichwer verleht. Die Bedauernswerte wurde von der städtischen Sani-tätswache noch dem städtischen Kransenhaus übergeführt.

— Fesigenommen wurden die Diebe, welche vor einigen Togen in eire Billa auf dem Reuberg eindrangen und dort Schmidsigden stablen. Es handelt sich dabei um deei Burschen im Alter von 15 bis 18 Jahren. Die gestohlenen Gegenstände waren in der Rabe bes Tatoris vergraben und find familich

wieder gur Stelle. - Ermittelt und abgeführt murben ferner zwei Zeute, die aus einer Wohnung in der Mauritius-itraze 1600 M gesichlen hatten. Auch in diesem Fall konnte dem Eigenkümer wieder zu seinem Gut verholsen werden.— Imei Betrug\*fälle fallen dem Schuhmocher Michael If. dies zur Last, die er unter salsdem Namen verübt hat. Die Geschädigten sind dierbei Juweliere.

— Wer ift die Tote? In Corch a. 9H, wurde am 26. Juli die Leiche einer Frau im Alter von 50 bis 55 Jahren ge-ländet, deren Perfönlichkeit noch nicht festgestellt werden konnte. Sie ist einen 1.60 Meier groß, hat graues haar und war mit einem schwarzen Tuchrod, schwarzseidener Bluse, schwarzseidenen Strümpfen und ichwarzen Salbichaben bekleidet. Aber der Blufe trug sie ein laffeedraunes, gestrickes Jacket und an einem Arm eine Leine goldene Armbanduhr mit der Rummer 28 057. Es wurden zwei Khotographien bei der Toten vorge-funden, eine davon, eine Zivilperson im Alter von 50 bis 60 Jahren, die andere einen russischen Soldaten darstellend. Die Frau hotte sich, wie sich inzwischen ergob, in der Racht zum 25. Juli in dem Gasthof "Bur Krone" in Ahmannshausen einlogiert, ohne sich ins Fremdenduch einzutragen und war zulest an diesem Tag in Ahmannshausen gesehen worden.

- Schülerbestrafungen. Der Regierungspräsibent erließ unterm 18. Juli folgenden Simmeis: Auf Beranlaffung bes herrn Administrateur superieur du District de Wiesbaden gete ich selgende Abschrift seiner au mid gerichteten Rote vom 16 April b. J. Nr. 4675/8 in benticher Aberfetung zu genaue-16 April d. J. Nr. 4675/3 in deutscher fibersehung zu genausster Beachtung bekannt: "Es ist mir angezeigt worden, daß in
mehreren Schulen Kehrer ihre Schüler mit einer "brutalite"
behandelt baben, sie das Defret vom 16. Juli 1888 keine
Entschlögung bieten kann. Herner mache ich Sie darauss
aufmerkom, daß das französische Geseh es den Lehrern ausdrücklich verdietet, ihre Schüler mit forperlichen Strafen zu
beleven. Sie wollen deher Gesehl geben, daß die Kinder franacsischer oder alliierter Rationalität, die Schulen im hiesigen
Distrift keluchen, in keinem Fall und unter keinem Kortvond
von ibren Kehrern geschlagen werden, und Sie wollen zugleich
ras Lehrversonal benachrichtigen, daß ich jeden Ungehorsam
gegen diesen Befehl aufs schrifte ahnden werde."
— Verker mit Kriessoriansenen in Kavan. Geldbeträge an

– Berfehr mit Kriegsgesangenen in Japan. Geldbeträge an beutsche Kriegsgesangene in Japan lönnen von Bern ab telegraphisch übeunitelt werden. Die Betrage sind als Kriegsgesangenenssendung mit Bostanweisung an die Oberposstontrolle in Bern zu senden. Das Berlangen der telegraphischen übermittelung nach Japan ist auf dem Postanweisungsdebschichnit deutlich anzugeden. Bos dem nach Bern uberwiesenen Betrage werden tie Gebuhren für das Telegramm uberwiesenen Betrage werden ihr Gebuhren für das Telegramm aber Abweit nach Inner sie Gebuhren und Weiterwiesen für das Mort. ber Schweis nach Japan (4 Franten und 90 Jentimes für bas Wort) und bie foweiserischen Boftanweisungsgebühren abgigogen.

### Aus dem Landfreis Wiesbaden.

we. Schierstein, 2. Aug. In den Arelsiedensmittelausschuß ist als Bertreter der Gemeinde Schierstein Richard Eitner von hier berufen worden. — 25 Jahre Mitglied des Gesangvereins "Eintracht find in diesem Jahre die Afriven Ho. Kesselleing, Frip Maus, Ludn Wehnert und Karl Steinheimer, die Unastiden Ung. Meilinger, Karl Steingart, Emil Commit, Ho. Besser und Vollipp Besier.

wo Bierftadt, 3. Ang. Bei ding nahmt murbe ein großeres Onanium neuer Rantoffein, welche ein Gartner, unter Gemufe berftedt nach Bierbaben ausführen wollte.

### Aus Proving und Nachbarschaft.

Golbichieber.

mz. Frankfurt a. M., d. Aug. And längeren Bemühungen ift es ber Bolizet gelungen, eine lösvyige Goldschiedungeselessichaft aus danan unschädich zu machen. Tie Schieder, durchweg junge Burschen, nutzen große Mengen Goldmünzen, die ihnen von hintermännern zur Berlugung gestellt worden woren, mit erheblichen Gewinn in Frankfurt a. M. zu verkaufen. Sie wurden von Ariminaldeaunten, bie als Käuser auftraten, überlistet, als eine Kate von 600 Goldmünzen in hand ben Küuser ausgehändigt werden sollte. Die Goldmünzen wurden beschlagnahmt und der Keicksdank zugeführt. An den Schiedungen ist auch ein Hanauer Bankier bereiligt.

w. Frantsuri a. R., 3. Aug. Am 17. August, nachmittags 2 Uhr, halt der Abein-Mainische Berband für Bollsbiltung in Frantsurs a. M. seine diesjährige satungsgemäße Migglieberbersammlung ab. Im Mittelpuntt der Beratungen sieht ein Vortrag des bessischen Kultusministers Proj. Dr. Streder über das Thema: "Revolution und Bollsbisdung. Die Arbeit des Vertandes im abgelausenen Jahr stand natürlich sehr unter dem Zwäng der gegenwärtigen Berbaltnisse. Die des Aufunft den Berbandsbespredungen günstiger wird, bielbt absurvarten.

w. Höcht a. M., 3. Aug. Eine recht gute Entwidelung nahm in den letten Jahren das Schrebergarten wei seine har Schrebergarten bas Schrebergarten wei seine har Stadt Hocht, Alle verligdvaren und einigermaßen geeigneten Fächen wurden für diesen Ined gegen geringes Entgelt freigegeden. Besonders wurden Leute berückigtigt, die sonst feine Andausläche desigen, in erster Linne Arlegerfrauen und Ariegstellnehmer. Im Borort Sindlingen wurde alles sädtliche Gelände um Basserturm und große Flächen "am See" in der Kähe der Kelsterbacher Fähre zu Schrebergärten eingericktet. Überall wurde fleißig zearbeitet und machen die Ansagen nunmehr einen geradern mußerhasselten Eindruck. Überall wird der Ertrag die Kühe reichlich lohnen.

FC. Aus Rheinhessen, 3. Aug. Ein Erntestreit ber Sanbarbeiter droht in der Proding Rheinbessen auszubrechen. In einer Reihe rheinhessischer Orte, so in Dalheim, Friesenheim, Wintersheim werden beute noch Löhne von 4 dis 5 M. ohne Kost und roch weniger bezahlt pro Tag, die Landwir bewegen, eine Lohnerhöhung vorzunehmen. wirte dort find aber nicht gu

### Sport.

\* Turngau Biesbeden. Ju dem am verstossenen Sonntag kafterstundenen gemeinsamen Golfsturnen und Spielen waren über 20 Zurner angetreten. Die Leitung lag in den Höckeden des Ganfielnartes E. Fleinert. Es warden übungsspiele in Hauftell. Tamburindall und deutschem Schlagdall ausgesührt. An vollstümslichen üdungen wurden Hoch, Weit und Staddechsprung sowie Rugessichen, Steinsissen und Speerwerfen geübt, woder recht schöne Regultate erzielt wurden. Bei dieser kleinen Seranstaltung zeigte es sich so recht, wie dringend nötig die Herrichtung großer Spieldläte ist. Tiesem ersten Turn- und Spieltag werden noch weitere sogen. Thankasse ist. Alemannia OL. e. B., Eriesbeim, mit 2:1. Kansscholm, die Kriesbeim. Die 2. Mannschaft unterlag gegen die 1. Mannschaft des Fielsbedener Fußballverins. Sermania OL schlage in Rannschaft des Biedebener Fußballverins. Germania OL schlaget 1:0. Das Spiel der 2. Mannschaften endete 2:2.

\* Nadrennen in Mainz. Auf dem Mainzer Sportblat sinden

\* Radrennen in Mainz. Auf dem Mainzer Sportplat finden am Freitag, den 15. August, und am Sonntog, den 17. August, große interaationale Rad- und Motorradrennen part. Das Reunprogramme umfaßt 16 Fliegerennen, darunter 2 Motorrennen sonte 2 Daner-rennen mit Rosoriüdrung.

rennen mit Resorjührung.

Der Ruberflud Biedbaden 1888 entwicklet, wie man und ichreibt, in den diester abgelaufenen Sommermonaten dieses Jahres eine außerst rege Tätigkeit. Wiederholt wurden Jahrten mit se dies Vereren und Sciss lach hattenbeim, Clinike. Ginscheim, Radenbeim, Oppenheim und Rierstein unternommen. An dem Anrabern des Biedricher Andervereins beteiligte sich der Allab mit 6 Booten. Ben der Anlegung einer neuen Srundstädsungsaunung wurde und Süchsicht auf die boden Ansein zumächt Albsand genommen und die betressende Anlage auf ausgebessert. Der die jeht für diesen Indes aufgebracke Fonds den 640 PR. it durch andere Juwendungen auf 1656 PR. gestiegen. Die monatlichen Beiträge wurden auf 5 PR., des Einsteltsgeld auf 10 PR. erhöht. Die Anschaffungslosten sir

einen Bierersat-Hohlriemen wurden durch freiwillige Zeichnungen unm Teil sidergestellt. Das Borliegen einer größeren Anzahl von Aufnahme-Ersucken verrät ein reges Interesse für den lediglich der Gesundheitspflege dieminden Sport. Die offiziellen thangsabende waren sehr stort besucht. Ren ausgenommen wurden il altive und I inaftive Mitglieder.

nz. Höhenweltreford eines Verlehrsstagzeages. Berlin,
nz. Höhenweltreford eines Verlehrsflugzeages. Berlin,
A. Aug. Das neue Berfehrsflugzeag der A. E. G. erreichte am
N. Juli bei dem offiziellen Adnadmerlug mit acht Versonzn an Bord
eine Side kom eine Metern und stellte damit einen neuen Weltreford
euf. Die Führung des Flugzeiges datte der befannte Flugzeigsstret Angenteur Baul Schwandt. Den internationalen Vereinbarungen
end Borschriften entsprechend wirften als Flugzeiger Derstleumant Giegert, Geschäftssührer des deutschen Luftsahrerverdandes, Prosesson Euchring, Obserbator an der Sternwarte in Volkdam, und Dr. Hoffi Mitardveiter an der dernmaarte in Volkdam, und Dr. Dos neue A.-E.-G.-Verschresslugzeig ist mit 2260 PS Wercedes-Motoren und Kompresser-Anlagen ausgerüftet. Die Maschine dat eine Spann-weite von 27 Reiern und gleicht im allgemeinen den bereits dei der deutschen Lustrederei im Velrieb besindlichen Großslugzeugen.

### Gerichtsfaal.

we. Umfangseiche Zuderschiebereien. Im Februar d. I. wurde der hechgen Gewerdepolizei Anzeige erhaftet, das in dem Sudfrücktedandlungen der Spanier Wors und Fitv ein avözeres Quantum Juster abgeloden vorden sei. Als man der Sache nachzung, wurden vord auch tatjächlich 5 Zentner Kristallzuster vorgeinnden und mit Beschiag belegt. Der Zuder kommnte von dem Landwirt Anton Winter bezw. seinem Sodn in Kiedrich und hannnte ganz oder dech zum weitung ziehem Teil aus überweisungen, welche die Lente zur Lud er un g des K ve in es erhalten hatten. Ihnter inn, katte siehe ma einen Kelner verwiesen, und der Juder, desien Höchtepreis 43 Pf. betrug, war dann an den Kelner ihr I. W. dezw. durch dessein Bermittelung an die beiden Odssabler zum Kreise don 4.25 M. versauft worden, während den Lieferanten der Juder mit 1.60 M. angerechnet worden sein sollte. Der Kelner date dei diesen Tollig midbelossen Geschäft glatt 625 M. verdeunt und 250 M. davon am den Lermittler abgegeden. Das biesige Schössenzeich prach Freitag alse von der Anklage des Kettenhandels sein, derunteilte sie ober wegen Krieg wu chers, und zusch eine Sinter aus Kronich mie iso M., den Kelner sowie seinen Jutäger zu is 600 M., der der Wender der des Kelners und 250 M. dabon zum Kachteil der beiden Hänter ans Kiedrich mie iso M., den Kelner sowie seinen Jutäger zu is 600 M., der beiden Hänter ans Kiedrich mie iso M., den Kelner sowie seinen Jutäger zu is 600 M., der Beiner Machteil des Kelners und 150 M. zum Rachteil des Kelners und 150 M. zum Rachteil des Beschlagnahme des ganzen Zuders on sich dart detrossen der Kelner werde nur deshalb so niedrig demessen. Det eine Burch die Beschlagnahme des ganzen Zuders on sich dart detrossen wie kelner.

FC. Schwarzichlachtungen und Schleichhandet mit Aleisch slerieren immer noch, und hat die Volizei unausgeset ein wachiames Auge auf beide. So wurde untängst auch der beitige Väder Christof Lass Jieischichendbler entlardt. Er hatte Kald. und hammelssieht, das aus Schwarzichlachtungen stammte, sortgeseht von Marzicht Raio, J. von den Schwarzichlachtenn aufgestauft und für 8.50 M. das Pfund weiter bertrieben. Seine Abnehmer voren Herrschaften, die dier in der Kapellenstraße und Umgegend wehten und die dereits wegen dieses undeingetn Fieischanfaufs Stradbesehten und die dereits wegen dieses undeingetn Fieischanfaufs Stradbesehter und die dereits wegen dieses undeingetn Fieischanfaufs Stradbesehter und die dereits wegen dieses Undeingetn Fieischaften und Aleischier dassen. Das diesige Schöffengericht ditterte wegen gewerds möhrer Schleichbandels, übertretung der Vundestativerschungen und Mogistratskestimmungen L. eine Gesängnisstraße von 10 Tagen und 100 M. Geldfrase zu. Die mitangeslagte Fran A., die das Peleisch den Kunden gebracht, kam mit 20 M. Geldfrase davon.

### Reues aus aller Welt.

Absturz eines Riesenstuges. Schweiz. Grenze, 4. Aug. Der bon ben beiden Hilboten Ridosst und Resuart gesuhrte größe. Deppelbeder, ber gestern zu einem Schnessigteinsretorbstug zwischen Benedig und Maland aufgestiegen war, ist bei Verona abgestürzt, vermutlich wegen Bestorschadens. Sämiliche 14 Insaffen waren sofirt tot. Unter den Berungliedten bestuden sich sanf Redosfreure, dazumter einer vom "Corriere della Sera", einer vom "Secolo" und einer von der "Secolo"

### Handelsteil.

Berliner Börse. Kurse vom 4. August 1919.

Div.	Bank-Aktien.	In %	Div.	Tabantahamarka (110.25				
8	Berliner Handelsges.	132.50	8	Honomoneans				
7	Commers u. DiscB.	122.25	89	Hösch Eisen u. Stahl 200.00				
16	Darmstädter Bank	108.50	22	Ilse Bergbau 00.00				
2	Deutsche Bank	190.75	12	Könige u. Laurahütte 158.00				
9	Disconto - Commandit	152.00	7	Kali Aschersleben 181.00				
7	Dreedner Bank	137.13	17	Kouthaim Celluloss 168.00				
7 5	Mitteld, Creditbank .	113,00	15	Kronneing Matalif 251.00				
7		100.00	8	Labunaver H. Co 114.20				
121/4	NationB. f. Deutschi.	103.60	20	Lanchhammer 161.75				
	Oesterr, Kredit-Anst.	147.00	12	Lindes Eigmaschinan 157.00				
10018	Reichsbank	AWY-UU	20	Ludwig Loewe u. Co. 216,00				
Industrie-Aktien			18	Mannesmann Röhren 181.50				
Sec. 1		THE RESERVE AND ADDRESS.	5	Operschies Eisenbed, 123.37				
20	Albert, Chem. Works	00,00	14	EisInd. 146.00				
15	Adler-Fahrradwerke	210.00	17	Koksw. 196.00				
18	Augsburg - Nürnberg	169.25		The state of the s				
14	Allg. ElektrGes	171.00	14					
12	Bergmann, Elektris.	138.00	20					
12	Bud, Anilin u. Soda .	318,00	20	T OF BUILDING				
30	Bismarck-Hütte	210.00	9					
225/2	Bochumer Guffstahl .	170,50	12					
16	Brauerei Schultheiß .	247.50	12%	Rhein. Stahlwerke 139.75				
71/2	Buderus Eisenwerke	133.00	15	Riebeck Montan 185.75				
25	Beton- u. Monierbau .	197.00	15	Rombacher Hüttenw. 164.75				
10	Deutsch-Lux, Bergw.	146,25	0	Rhein. Metallwarenf. 172.50				
7	Deutsche Kaliwerke	177.00	20	Sachsenwerk 204.00				
7	DtschUebersElekt.	228,25	8	Schuckert Elektris 120.50				
12	Donnersmarck-Hütte	194.00	12	Siemens u. Halske 00.00				
25		286,00	61/4	Sadd. Eisenbahnges. 118.50				
30	Dürrkopp, Bielef. M	201.00	20	Verein. Glansstoff-F. 530.00				
6	Dtsch. Waff. u. Mun.	199,00	20	Varziner Papierfabr. 165,00				
25	Daimler Motoren	316,00	15	Verein. Cöln-Rottw 170.00				
	Deutsche Erdöl-Ges.	278,50	10	Weiler-ter-MeerCh.F. 195.00				
12	Elberfelder Farbenf.		10	Westerregein 219.00				
12	Eschweiler Bergw	269.75	15	Zelistoff Waldhoff 173.50				
20	Friedrichshütte	315.00	DOM:	Designation of the last of the				
10	Felten & Guilleaume	161.62	0	HambAmerPaketf. 101.00				
50	Gasmotoren Deutz	139.25	0	Hansa-Dampfschiff 221.50				
28	Geisweider Eisenw	235.00	0	Norddeutscher Lloyd 101.12				
- 6	Gelsenkirch, Bergw	108,25	0	Schantung-Eisenb 130.62				
7	Griesheim Elektron .	194.00	40	Supplied the Party of the Party				
12	Höchster Farbwerke	284,00	0	Türk, Tabakregiel 516.00				
22	Harpener Bergbau .	161,60	0	Otavi Minen 130.50				
15	Hindr. Auffermann .	169.00	0	Genusscheine 103.00				
115-59	The second secon	ACCESS TO NO.	Tall and					
Value Develoption des deutenhen Denierreides								
Keine "Devalvation" des deutschen Papiergeldes.								

Keine "Devalvation" des deutschen Papiergeides.

Weimar, 1. Aug. Die "Deutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: In manchen Kreisen, insbesondere auch im neutralen Ausland, scheint die Auffassung vorzuherrschen, daß mit dem geplanten Umtausch des deutschen daß mit dem geplanten Umtausch des deutschen Papiergeldes Herabsetzung des Nennwertes verknüpft sein soll Derartige Absichten liegen, wie hiermit festgestellt werden soll, dem Reichsminister der Finanzen fern. Das Ziel des Papiergeldumtausches ist ledigitch das, zu verhindern, daß von den gemäß den deutschen Steuergesetzen Abgabepflichtigen bei der Vermögensanzeize für die Zwecke des Reichsnotopfers größere Beträge an barem Gelde nicht angegeben und auf diese Weise der Bestratung entzogen werden. Die Reichsregierung muß solchen Steuerhinter in terzieh ungen mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln entgegentreten und die restlose Erfassung des abgabepflichtigen Vermögens durchzusetzen suchen.

Nur wenn es gelingt, alle Steuerqueilen auszuschöpfen.

gabepllichtigen Vermögens durchzusetzen suchen.

Nur wenn es gelingt, alle Steuerquellen auszuschöpfen, ist es möglich, die Reichsfinanzen der Gesundung ertgegenzuführen. Es liegt auf der Handaß solche Neuordnung dem mit dem Deutschen Reich in Handelsverkehr stehenden Auslande besonders erwünscht sein muß, damit den Geschäften mit den deutschen Staatsangehörigen eine feste Grundlage gegeben wird. Beeinträchtigung der Rechte in- und ausländischer Besitzer von Berknoten wird mit dieser Maßnahme nicht verbunden sein. Es muß bei dieser Sochlage überraschen, daß fer lüngst im Ausland eingetretene neue Kursrückgang der de utschen Markwährung gerade mit den Plänen des Reichsfinanzministers in Verbindung gebracht wird, welche Ordnung in die deutschen Finanzen bringen wollen und damit letzten Endes auch den Grund für durchgreifende Besserung des Markkurses schaffen. Auch technische Gründe

können im Zusammenhang mit dem Papiergeldumtausch für die Minderbewertung der Mark im Auslande nicht geltend gemacht werden, da der Umtausch für Einreicher mit keinerlei Un kosten verknüpft sein wird. Der gebante Umtausch des Papiergeldes wird, wie man annehmen kenn, wesentliche Einschränkung des Umlaufs an Geldzeichen herbeiführen; denn es ist vorauszuschen, daß die Kreise, deren Absicht, das Geld zum Zwecke der Steuerhinterziehung zu verstecken, durchkreuzt wird, nunmehr das Aufstapeln von Papiergeld als zwecklos aufgeben werden. Diese Verminderung des Papiergeldumlaufs dürfte aber ehenfalls wesentlich auf die Besserung des Markkurses im Auslande hinwirken. (Es ist recht schade, daß diese olfenhar von der Regierung ausgehende Erklärung erst herauskommt, nachdem die Gerüchte von der kommenden "Devalvation" tagelang in der Schweiz, in Holland uswihr Unheil haben anrichten können. Schriftl.)

#### Industrie und Handel.

\* Die Chemischen Werke vorm. H. u. E. Albert teilen mit. daß sie dem Oberingenieur Herrn Ernst Herbster an Stelle seiner bisherigen Handlungsvollmacht sowie den laugiährigen bewährten Mitarbeitern, den Herren Heinr. Reuß und Ludw. Schwecht, Gesamtprokura im Sinne der Satzungen der Gesellschaft erteilt haben.

### Wetterberichte.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

4. August 1919.	7 Uhr 27 Morgens	2 Uhr 27 Nachm.	9 Uhr 27 Abends	Mittel
Luft- druck auf of u. Normal- schwere auf dem Meeres- spiegel Thermometer, Celsius Dunetspannung, mm Relat. Feuchtigk., Proz. Windrichtung Niederschlagshöhe, mm	764.1 12.0 8.8 85 80 2	753.2 753.2 18.1 9.3 60 NW 3	752.7 762.8 14.2 10.0 84 SW 2	763.4 14.6 9.4 76.3

Wasserstand des Rheins

Biebrich Pegel: Main:

Reflamen.

Schate Temperatur (Cela 9.27 Uhr abenda 18.4.

Shre Imbe

erre

Bels

20 dauben

0. Mi

baul

togerie

Dot

Erilo

refere rich o

Gi

### Mundwasser-Kugeln Bewährtes Mund- und Zehnpflegemittel. Aerztlich emp-

fohlen und verordnet. Ortizon bietet guten Schutz gegen Ansteckungsgefahr (Grippe). In den einschlägigen Geschäften erhältlich

Die Abend-Musgabe umfaßt 6 Seiten.

Sauptidriftleiter: M. Begerhorit.

Berantwortlich für Leitartifel: I.B.: F. Ganther; für politische Nachrichten: F. Ganther; für den Unterhaltungsteil: B. v. Rauendorf; für den lotalen und provinziellen Zeil und Gerichtssaal: A. R.: W. Eh; für den Handelsteil: W. Eh; für den Handelsteil: W. Eh; für den Bieodaden.

Drud u. Bering ber 2. Schellenberg'iden hofbuchbruderei in Biesbaben

Sprechftunbe ber Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Brennstoffzusah für Dsenheizungen. Die Inhaber aröberer Webmingen mit Ofenbeigung sellen einen Brennstoffzusat au dem allgemeinen Sonsbrand erhalten, und aurar auf die Brennstoffzusatzarten

meinen Sonsbrand eihalten, uto steat dut die Steinsitofisuiateiarten

K 1 = 3 Sentner,

K 2 = 6

K 3 = 9

Beransgadet treten: Authrazit, Eierschlen, Brisetts oder Easische, je nach Bobl der Bezugsberechtigten und ichteit der Borrat der Kohlenbandler reicht. Gasiofs sann vom itadischen Gaswert dezogen werden. Die Bezugsicheine nerden ausgegeben im einemaligen Einfeum, 2. Straf, Limmer 43/45, in der Zeit dom Rittend, den 6, die Tienstag den 12. Aug. 1919, an Handlichtungen mit Luckiaden A-D, weittroch, den 13. h. Tienstag, den 19. Aug. 1919, an Daushaltungen mit Luckiaden R-B, geittwoch, den 20., k. Tienstag, den 20. Aug. 1919, an Daushaltungen mit Auchiaden A-D.

Berpulegen innd: der Omshaltsausweis und der Auchristeifinsfatzte.

Die ausgezobenen Bezugsicheine haben Gülkiaseit dis 18. Estoder 1910.

Biesbaden, den 2. August 1919.

Biesbaben, ben 2. August 1919.

Der Magiftrat.

### \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Brennstoffverteilung für Zentralheizungen.
Rachdem gemäß Befanntmachung vom 14. Inti

bas Softem ber feften Rundichaft für Bentralbeigunpen eingeführt ift, wird nunmehr die 1. Rate Rols ber Jahresbezugsfarte mit 20 Prozent der zuläffigen Menge in Kraft gesetht. Bei Anforderung dieser Wenge bat der Bezugsderecktigte dem Kohlenhänder die für Sentralheizungen bestimmte Brennftofffarte vorzeseigen. Der Kohlenhändler trennt die zur Belieferung sommende Marke von dem Stammabschnitt ab und reicht diese dem Kohlenamt als Belieg für die ausgegebene Wange ein

gegebene Menge ein.
Diejenigen Inhaber von Bentralheizungen, welche den Anirag auf Einreichung in das Shitem der festen Kundickaft bisher nicht gestellt haben, können zum Bezuge der erwähnten Kolsmenge erst zugelassen werden bie Anmelbung ordnungemagig veranlagt Biesbaben, ben 2. August 1919.

Der Magiftrat.

### Städt. Spiritusverteilungsstelle Markiftr. 16

Die nächste Ausgabe von Bezugsmarken für den zur Berieflung an Minderbemittelte gelangenden Trennspritus ersolgt an die Berechtigen mit den Anfongsbuchstaden A—O am Mittwoch, den 6., 3—B am Tennerstag, den 7., und O—Z am Freitag, den 8. d. Konats, und zwar jeweils in den Vormittagöstunden von 8—12 Uhr. Die Reihenfolge ist unbedingt einzeholten aubalten.

Berechtigt find Ginbeimifche, die Gas ufm. nicht aur Berfügung baben und beren Jahreseinfommen 3000 Mart nicht überfieigt. F349

Biesbaben, ben 4. Anguft 1919

Der Magiftrat

### Befanntmachung.

Die Firma 3, herborn, Römerberg 23, ist als Leichverteilungsstelle Kr. 4 zugelaffen. Anmelbungen für diese Berteilungsstelle find in der Wilchstelle Friedrichstraße 5, Zimmer 1, oder in der vorgenannten Berteilungsstelle zu bewirfen. F344

Biesbaben, ben 1. Muguft 1919. Der Magiftrat.

### Zahn-Praxis Garnier

Griedrichstrasse 36, 2.

Sprechstunden täglich von 81/2-121/2 u. 21/2-51/2 Uhr Sonnlag 10-11 Uhr.

= Telephon 1246. =

Gin Poften taum getragener,

### schwerster, amerikanischer Gummimäntel

paffend für Arbeiter jeden Berufes, billig abzugeben.

Paula Stern, Wellritiftraße 35. \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Samtliche bis jetzt erschienene

# Courths-, Mahler-u. Lehne-Romane

stels vorratig. **Hermann Ferger**, Buchh., Schwalb. Str. 33, gegenüb. d. Faulbrunnen

Bariettboden- und Linoleumwags, "

IncimileBertedern

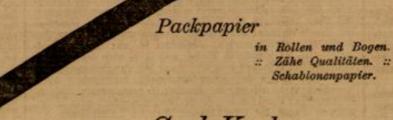
aller Systeme eingetröffen. 3. Kroctich, Göbenftr. 8.

Sfirn-

40/40 echtes Haar

Hauben-

flüssige Bohnermaße, fest. Bartetiwachs und Stahl-ivane versäuflich. W. Gail Wwe. Schwalbacher Strahe 2. Telephon 84.



Papierlager Carl Koch. Tel. 6440.

Devermin

gebraucht man mit bestem Erfolg gegen Spul- und Maden - Würmer.

Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11 908.

### Wiesbadener Damen-Heim "Auguste Victoria-Stift" E. V.

Hiermit werden die Mitglieder zu einer

außerordentlichen Mitgliederversammlung auf Freitag, den 15. August, nachmittags 5 Uhr, in die Rüdesheimer Weinstube des Kurhauses ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: Berichterstattung über die Erledigung des dem Vorstande durch die Mitgliederver-sammlung vom 15. November 1918 erteilten Auftrages. Der Aufsichtsrat.

Nachschrift: Zur Legitimation des kostenfreien Eintritts ist am Hauptportal des Kurhauses die Vereinsmitgliederkarte von 1919 vorzuzeigen. Stück 1.00 Mark

### Amerik. Stück 1.20 Mark Kalkalo

Dette, Michelsberg 6 allerfeinste dunkele Ware. Nur an Wiederverkäufer.

### Dissmann&Co. Nikolasstr. 7. Wiesbaden Fernruf 6120.

loje u. in Paleten, martenfrei. Jebes Quantum abzugeben Seifenfabrit Gustav Ertel

Telephon 91. Langgaffe 17.

### Schuhwaren!

Holzsandalen mit und ohne Gelenk, für 95 Ptg. Herren, Damen und Kinder, jedes Paar 95 Ptg. Segeltuchschnürschuhe, genähte Ledersohlen 650 und Fleck, 31/35 Paar Mk. 7.50, 27/30 Paar Rindleder-Schuhwaren in großer Auswahl.

Schuhhaus Ruhn Bleichstraße 11 Wellritzstraße 26

# Wiesbadener Tabletten

gebraucht man gegen Husten, Heiserleit, Rachen latarch und dergl. mehr. 102 Echübenhos-Apothete, Langgasse 11.

# J. Hertz

### ABTEILUNG TRAUER

Mantel / Blufen Kleider / Jackenkleider Rocke / Unterrocke

Mag-Anfertigung fofort.

mit nur bekannt gufer Haarfarbe und von nur erstklassigen Kräften.

**Dette**, Michelsberg 6

Giandesamt Wiesbaden

Sterbefalle.

Am 2. August: Elja ne Beruf, 24 Jahre; t atharinaDiefenbachgeb 3.: Mobistin August Chefrau Auguste Becher geb

Statt Karten.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen

Dr. phil. et iur. Richard Bach Lily Bach, geb. Brand.

Wiesbaden, 5. August 1918.

Dr. jur. Wilh. L. Schulz und Frau Gusti Schulz geb. Bartholomae

beehren sich ihre Vermählung anzuzeigen.

Frankfurt a. M.

Bad Homburg

4. August 1919.

auf neu faffoniert.

U. Schiffer Langgaffe 1. denbennete 3 St. 3.60, aubennete. Doppelhaar, 1.2.— Erirnnete 40/40, W. Klivfel, Kifolasfir. 8.

Belg. u. Suthaus

reib majdinen

ngoliich, englisch. it bei Gericht.

HEMMEN,

Rengaffe 5.

Rudenber utausichlag

nd in drei Tagen ent-mt durch meine Kräbeseise, Dose 2.— u. 8.50 BK. Urgerie Machenheimer, de Bismardring und Dobbeimer Str. 828

Die Verlobung ihrer Tochter Erika mit Herrn Studienreferendar Otto Matthes beehren sich anzuzeigen

> Oberpfarrer Weinrich und Frau, geb. Broeg.

Schmalkalden, August 1919.

Erika Weinrich Otto Matthes. Studienreserendar

Verlobte.

Marburg, Markt 14.

Wiesbaden, Schwalb. Str. 29.

### Statt jeder besonderen Anzeige.

Montag mittag entschlief sanft nach langem, schwerem Leiben unfer innigftgeliebter Gatte und Bater

Oberwachtmeifter der 11. Gend. Brig.

Tiefbetrauert von den Geinen.

Biesbaden, Bielandftraße 25.

Die Beerbigung findet Donnerstag, 23/4 Uhr, vom Gubfriedhof aus ftatt.

Konbolenzbesuche und Blumenspenden bantenb verbeten.

### Dankfagung.

Für bie überaus wohltuenben Beweife ber Liebe und Anhanglichfeit, bie uns bei bem Ableben unferes lieben Baters

# August Doerner

von allen Seiten guteil geworben find, fprechen wir allen Bermanbten und Befannten, bejonders herrn Bfarrer Merg für feine troftreichen Borte unfern aufrichtigften, tiefgefühlteften Dant aus.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

Karl Doerner.

Wiesbaden, ben 4. August 1919. Bebergaffe 38, 1.

Gesichtspilege,

elektr., manuelle, pneum. Massagen, Licht- und Dampfbäder — Pastenbeh. Galvan. u. Faradisation. - Beseitigung sämtlicher Teintfehler. Haarentfernung dauernd, ohne Narben, d. Elektrolyse. — Warzen, Leberflecken etc. schnell und narbenlos mittels Kaustik.

Erstes u. ältestes Institut am Platze E. Gronau, Kirchgasse 17, 1.

Wer Kriegsbeschadigte

Burgehilfen und Arbeiter aller Berufe benötigt, wenbe sich an bie F 215 Bermittlungsitelle für Kriegsbeschädigte

> im Arbeitsamt. Dogheimer Strafe 1.

Für die gahlreichen Beweife berglicher Teilnahme bei bem Heimgange unferer lieben Entichlafenen

Frau Thereje Jäger, Wwe.

fagen innigen Dant

Die trauernden Sinterbliebenen.

Wiesbaden, 4. August 1919.

Todes-Ungeige.

Beute fruh verichieb nach langen, ichweren Leiben unfere liebe, jungfte Tochter, Schwefter und Schwägerin

Elisabeth Engel.

Dies zeigen ichmergerfüllt an : Familie Seinrich Engel, Roberftraße 12.

NB. Rrangipenben bantenb verbeten.

Gott bem Allmächtigen hat es gefallen, unfer liebes, gutes Kind

Untoinette

im Alter bon 7 Monaten wieber guffich in bie Engelichar aufzunehmen.

Die betrübten Gitern und Geschwifter: Familie Biftor Pallmann. Connenberg, Canbiveg 6.

Die Beerdigung findet am Mittwoch mittag um ½ 11hr auf dem Eudfriedhof ftatt.

Camstag mittag entichlief nach langem, schwerem Leiben unfer bergiges Connenfind, unfere liebe, gute Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine

im Alter von 23 Jahren.

In tiefer Tauer Die ichwergeprüften Eltern und Geschwifter:

Frit Raifer und Frau, Wilhelmine, geb. Miller Ludwig Raifer und Frau, Marie, geb. Stodert Frieda Wessel, geb. Kaiser Frit Raiser Rarl Raiser Adolf Raifer Sophie Raifer Minna Raifer.

Miesbaden, Karlftraße 38, 2.

Die Beerbigung findet Dienstag, den 5. August, 23/4 Uhr, von der Leichenhalle des Subfriedhofes aus statt.

Heute mittag, furs nach 11 Uhr, ftarb ploblich und unerwartet, infolge eines Schlaganfalles, mein lieber, unvergeflicher Gatte, unfer guter, treuforgenber Bater, Schwiegervater, Bruber, Schwager u. Ontel

der Landwirt

im 56. Lebensiahre.

Die tieftrauernben hinterbflebenen :

Grau Chr. Magner

Chr. Wagner ir. u. Frau Emilie, geb. Bagner

Abolf Bagner, 3. 3t. in engl. Gefangenschaft, Aegupten Emilie Magner

Sedwig Dorr nebst allen Berwandten.

Sonnenberg, ben 4. August 1919:

Die Beerdigung sindet am Mittwoch, den 6. August, nachmittags 6 Uhr, vom Trauerhause, Langgasse 20, aus statt.

Beute fruh verschied fanft infolge Berglahmung meine innigftgeliebte Frau, unfere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin

# Frau Regina Rosenthal

geb. Rosenthal

im 61. Lebensiahre.

3m Ramen der trauernben hinterbliebenen: .Guftav Rosenthal.

Biesbaden (Abelheibstr. 58), ben 4. August 1919.

Die Beerbigung finbet ftatt Mittwoch, ben 6. Auguft, von ber Leichenhalle bes ifrael. Friebhois (Platter Strafe) aus.

Bon Beileibsbesuchen und Krangspenden wolle man bitte absehen.

Tieferichüttert machen wir allen Berwandten, Freunden und Befannten bie traurige Mitteilung, daß unfere liebe, bergensgute Mutter, Schwester und Tante

### Frau Katharina Diefenbach

im Mter von 57 Jahren nach langem, ichwerem, mit großer Gebuld ertragenem Leiben, wohlvorbereitet burch ben Empfang ber beil. Saframente, Samstag nachmittag 61/4 Uhr fanft entichlafen ift.

In tiefem Schmerg:

Die trauernden Rinder, Christine Diefenbach, Romerberg 17.

Die Beerbigung findet Mittwoch nachmittag 33/4 Uhr auf bem Gubfriedhof ftatt.

### Fortsetzung 7 der Nachlaß-Bersteigerung Arthur Chrens!

Dienstag, 5. August 1919.

Morgen Mittwoch, 6. August, vormitt. 91/2 Uhr, versteigere ich

Friedrichstraße 43 (Friedrichshof) nachverzeichnete Wegenstände:

Sämtliche Bilder, als: Delgemalde, Rupferftiche, Radierungen, Runftdrude (antit u. modern), eine große Angahl Bilder u. Berte: Rlaffifer, Romane, Theaterliteratur, wiffenicaftl. Bucher; antite Solgfigur, antite Metall- u. Porzellan-Gegenftande, antifer Brongelüfter, elettr. Stehlampen, Detorations- u. Aufftellfachen, Tifche, Bant, febr guter Gehrod-Angug und anderes mehr

freiwillig meiftbietend gegen Bargahlung. Befichtigung bor Beginn.

Taxator u. beeidigter Auftionator. Friedrichstraße 43.

### Besondere Gelegenheit für Brauereien, Wirte u. Mehgereien

Morgen Mittwoch, den 6. cr., 11 Uhr vormittags,

berfteigern wir gufolge Auftrags im Saufe

### Hotel:Restaurant Roland Spiegelgasse 5

- 1 hochfeines Bierbufett mit Baffer. fpillung und Breffionsanichluß 2 große Eisschränte, geeignet für Rühl-
- weitere Gisichrante, fehr gut erhalten
- große runde Tifche aus Gichenholz
- lebensgroßes Raiferbild in ichwerem Goldrahmen

öffentlich meiftbietend gegen Bargahlung.

Adam Bender & Willi Wint, Auftionatoren und Lagatoren.

Telephon 1847. Wiesbaben, Morigftrage 28.

Mittwoch, den 6. August cr., nachmittags 21/2 Uhr beginnend, verfteigere ich gufolge Auftrage ber Erben im Saufe

### Eltviller Straße 16, 2. Stock

folgenbes fehr gut erhaltenes Mobiliar, als: 1 eleg. hellungb. Calon, besteh. and: Cofa mit Umban, 2 Ceffel, 2 Stuble, Calonidrant, Edreibtijd u. Ausziehtifch mit baff. Portieren u. Teppich; ferner 1 Diwan, 1 Rahmafchine, 6 Stühle, 1 Bluichbede, 1 Teppich, 3 Borlagen,

2 Megulateure, 1 breiarmig. Lufter, 3 Spiegel, Zedbetten, 1 lad. Zifch 1 Stehleiter, 1 20age mit Bewichten, Gaoberb, Lifche und Stuble, 12 Beinglafer, Glas, Borgellan, Rippes, Sansn. Ruchengerate, 1 Raffee-Gervice, Giefdrant, 1 goldn. Ring, 1 Baar gold. Dhrringe, Sadtlog

öffentlich meiftbietend gegen Bargahlung. Befichtigung 1 Stunde bor ber Berfteigerung.

Auftionator u. Taxator.

Geschäftslofal: Manergaffe 8.

Geschäftsstunden von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags.

Ungesalzene Süßrahm=

(feinste Qualität) eingetroffen.

3. Lehr, Morigitraße 13. Ellenbogengaffe 4.

### Von frischen Ladungen

eingetroffen:

Engl. Keks, Marke Huntley & Palmers, London

Kohler-Schokolade - Schweizer-Käse sowie neue Verdelli-Zitronen, feinste Marke, 300 er Kisten; ferner

Messina-Zitronen, 300 er und 360 er Kisten Imperial-Orangen, 240er, 200er, 100er Kisten. Verkauf an Wiederverkäufer.

### Hermann knapp

Erledrichstraße 8.

Donnerstag, den 7. August d. 3s. Im Auftrag versteigere ich aus berrichaftl. Rachlaf

Billa Humboldfifraße 15, Wiesbaden

wegen Wegzug am Donnerstag, den 7. August d. Js., bormittags 9½, und nachmittags 2 Uhr beginnend, in der Billa Humboldtstraße 15, 1 zu Wiesbaden eine größere Auzahl Mobiliar-, Haushaltungs-, Aunsts und Luxusgegenstände als:

1 hochf. Giden - Speifegimmer - Einrichtung, 1 hochf. Eichen Speisezimmer Einrichtung, bestehend aus: Busett, Arebengen, ar. Auszichtsich und 14 Stühlen, serner: 1 großer Leberstubsessel, Schreibtichseisel, 1 Sosa und 2 Sessel (Seide antit), mehrete einzelne antise Sosas und Sessel, Tiche und Stühle, Tee-, Zier- und Spieltische, 1 Bücher- und 1 Gewehrichtant, Kommoden, Waschtonsol, 2 sompl. Roßhaarbetten, Handbuchgestelle, Wandetageren, Trucke, sehr seiner große Spiegel, 1 geschn. vergold. Vandepensel, seiner Blumenständer, sehr gute Teppiche und Läufer, Gardinen und Koleaus, Bortieren und llebervorstänge, 1 größere Partie echtes Meisner Borzellan (Zwiedelmuster), Teller und Blatten, Fapencen, Glas-, Kristall-, Bronze-, echtes Meigner Borgellan (Alviedeminier), Letter und Platten, Favencen, Glas, Kriftall-, Bronze-, Silber-, Nidel- und verfilberte Gegenstände, Jiguren und Basen, Gläser und Krüge, Nipd- und Deforations-gegenstände, Bilder und Gemälde, hirschgeweise, I hochseiner Kristall-Lüster, mehrere andere elektr. Lüster und Lampen, Dand- und Reiselosser, Bade-wanne, Dsenschirme, Stehleiter, Eisichrank, Anrichte, Küchengeschirre, Bräter, Töpse usw., sowie noch vieles andere mehr.

freiwillig meistbietend gegen Barsahlung. Die Sachen stehen Mittwoch, ben 6. August, nach-mittags von 2—5 Uhr zur gest. Ansicht.

Heinrich Fröhlich, Auftionator.



im fpiegelglatten Saal beim Gaftwirt Aug. Stahl

### Saalbau,, Taunus" Rambady. Himbeer-Sirup

garantiert rein, mit Buder, in Gefäßen von 30 Kilo fferiert

Bruno Pohler, Rheingauer Str. 7.

### Kassa-Geschäft.

Ich kaufe waggonweise, auch größere Posten: Schmalz, ger. Schweinefleisch, Reis, Zucker, Kaffee, franz. Zigaretten, Oliven-Oele, Lognac, Liköre etc.

Telegraph. Angebote an

Ernst Flöricke, Berlin-Westend, Rüsternallee 27.

# Für die Renntage

Büfettfräul. für Champag. 11. falt. Büfett (frangofiiche Sprachtenntnife erforberlich)

Hausmädd., Küchenmädd., Spülmädchen

sucht Städt. Arbeitsamt, Zimmer 2.

bie in gleicher Stellung bereits tutig war, von größerer Firma jum balbigen Gintritt gesucht. Offerten unter genauer Angabe be ben Tagbl.-Berlag. Angabe bes Bilbungsganges unter b. 425 an

nabe Rurpart, mit Coft- und Biergarten gum billigen Breife von Mt. 78 000 gu vertaufen. Gofort beziehbar. Dff. unt. F. 422 an ben Tagbl.-Berl.

### Alts die Wälche? Rehmen Gie Alff's

Rernfeifenpulver mit hohem Fettgehalt. Fabritant Louis David, Inb. Curt Miff, Geifenfabrit, Caartouis. Gegr. 1820. Anfragen an Generalbertreter Abam Friedrich, Mains, Colmaritrage 6.

### Reines Buchen-Scheit-Holz Ungündeholz

ofenfertig, im Trodnen lagernb, empfiehlt

### Rohlenhandlung Carl Wengandt

Zel. 3365.

Porfftraße 3.

# Drucksachen

jeder Art liefert in kurzefter Beit bei mäsziger Berechnung die

L. Bdellenberg'iche ibofbuchdruckerei

+++ Biesbaden +++

Konfore im "Tagblattbaus" Fernruf 6650-53.

timbeersirup Pfund Mk. 2 .-

Abgabe in jed. Quant. Gefaße bitte mitbring. Drog. Alexi

Michelsberg 9. Tel. 652



(Zelluloid) repariert

Friseur Dette Michelsberg 6.

Pflaster

Verreist v. 5 .- 25. Aug.

Hülsebusch Zahnarzt.

Junge ind. Laufenten pu verfanfen. Scheben, Prantfurter Etrake 83, Denticke Schäferbunde, Sofbunde u. Lierhünden fof, au of Gunlich, Ediesb., Merritrake 40. Kort.

Gommertleid

Delgemälde

Delgemalde Delbrudbilber, Ridelfaffee-, Tee-, Midyfanne, Kerzen-leuchter, verl. Sarm. Bronze-leucht., Meijer, Gabeln(weiß-bein), 1 Tyb. Reggläfer, tom-plett, Wiener Kaffeemaldy. Beficht. 10-1 Uhr vorm. Bu erfr. Tagbi. Berl. Pk

Rompl. Schlafgimmer m. Rophearmatr., Bert Sulon- und Auszwati Stüble, Spiegel, Wasch-femmobe, Rieiber- und Kückensche, billig zu beiff. Meier, Ablertrage 58.

Neu. Golafzim.m. Gpiegel

neue fompl. Küche, natur-lafiert, 750 Mt., 1 einfache Küche m. 2 Schränt. 300 Mt., groß. 2tur. Rleiberichrant billig gu verlaufen. Beber, Dobbeimer Str. 40, DR. 3. Berricaftlide neue hoch-moberne Rudeneinricht. bill, au verlaufen. Meier, Ableritraße 58.

Bett, Bajdith., Tijdi.
Gdranf au bert. Dof-mann. Frankenstr. 28, 2 r.
Kl. Blak. Toilettespiegel, gr. Pieilerspiegel (einzel., Biedermeier) zu bertaufen.

Permegen, Gifcheifir. 2. Eradivelle

Diwanbezüge mit u. ohne Seffel, Bort. Wardbebang, Fenfter-broberien Porffix, 25, Lad. Hukb. Serr. Gareibtild mit Auffat u. Gessel für 530 Mt. b. zu rf. Bogler, Midderplak 4, Leden.

Rüdeneinrichtung 740 Met. Begler, Blücher-plat 4, Laben.

### Gobelin

Bild. actr., Gr. 200/125 Lutheritubi (Aborn) 1 Luiveniudi (Iborn), 2 Standahren (1 am.), id. 8 (appriist, Amb., 2 ger. B.Ter, bunte Munidr. (Sepbl., Bierb.), 1.10/0.90, 1 Kensterbehama, 1 Rod, 2 Gosen, 1 Neberzieher zu verkaufen. Schmidt, Librechtstrake 2, 2.

Biano jehr g. herrich. Ehzimmer m. 12 Stühlen, pol. Ber-tifos, Spiegel und Kleiber-ichränfe, Diplomaten-Büro und Küchenmöbel, 3 große Reise- u. Lederhandfoffer b. 3. verk. Ang. 10—12, 2—7 Kettner, hochftättenskr. 16, L.

### harmonium

fajt neu, amerik. Marke, boppeltonia, billig zu verk, Gumtan, Grünweg 4. Schones großes Rinberbett su berfaufen. Bad, Blüderitt, 42, 1 t.

Gisidrante u. Babewann in ieber Groke, Beter bermannftr, 17. B. u. 3

fast neu, und eine Partie Luftichläuche, Gr.: 28×11/-, billigst zu vert. Rah. bei Geig, Albrechtstr. 44, H. 2. Automobil-Mantel

ans la Leder gearbeitet. billig zu verfaufen Grün-weg 4, Seitenbilla. Bahrred-Laufmantel,

Contineutal Priedensm., (Danlop Drahtre fen) für 80 R. Gerlad, Schwal-bader Strahe 25. Ein Alipiges, jehr gut erh.

Break

fofort preiswert gu vert. Lubwig, Ablerftrage 5, 2. Cin Speife-Aufsug, gedignet für Billa und Kaffee, sof, zu verfaufen. D. Dombrowski, Schreinermeister,

15 m l. n. Garienichlauch, Gatlüiser und Litr ab ber alte Sel berfaufen bon 6 libr ab ber am Sountag abend Oranicofitaße 47, 1 r.

Biefe 120 am

### Plastersteine au berfaufen. Oft u. Co., Mainger Str. 65, Zel. 816

Untite

Möbel, Porzellane, Gemälde, Tepp., Gobeline, Gilber-Gegenstände und Juwelen gu hoben Preifen

Bu faufen gefucht Luftig.

Biffett, Spiegelichron eggie Betten und Co herrichaftsmöbel Bürgerliche Möbel schlaf-, Wohn- und Ekzimmer-Einrichtun Raffenfdränte, Teppi Rlaviere niw.

fuche ich fortwährenb gen Raffe gu taufen.

Frau Eva Rannenber Walramftrage 4. an ber Bleichftmge,

# Pianino

Fauft, Berberftt. ! friegel, Rleiberichrant Meier, Ablerfit. &

1 Bücherregal au faufen gefucht, Bil Rleiner Bügelofen

Tidy

fiche

inge

zun

den

bem

Lali

ihre

etho

tref

dur

geh

Iaffi

Um

nun

Reit

Erh

Rit

Red

eime

mit

den.

Mui

Est

Iani

met

beco

men

erm

men

Bei

au f. gef. Fr. Bile rother, Porfftrage 33. 1 Fön (120 Bolt) fauft Kiehmann, Tau ftraße 43

Schneiderin nimmt noch Kunben a und außer bem Saufe Eleonorenftraße 10, Pt

Juhren werben prompt bejorgt. Sud, Richlftr. 19. Tel. 26

Beller es Rräulein Stütze bei eins. Dame ober Familie. Offerten um S. 421 an d. Lacol.

Berloren

filb. Damenuhr Samst abent n. Kurbaus (Da ftelle Gl.) bis Rober Mieberbr, Bel. Weilitt. Rurhausabonnement

perloren. Abgugeben Gneisem ftrafie 1: L. Dillenberg Rinber e. Reiegerswit verlor am 4. August i zw. 10 u. 11 Uhr fein rechten Schrüfrichub (1 27) v Plückerfin, Schot boriffir, b. Weina. Sutte den ehrlichen Jim im Burüfgade debiekt Mor. Kheingauer Str. Dinterheus Bart.

Etod mit geschnibten Röwensepfgriff Samstag Bug 7.80 Pochst a W. iteben der Der altes Anbenten, be Prinder für Rüdigabe hohe Belohnun (9. Miller, Doribitt.

ben herrenichirm mitne ift mir befannt. Ich ers um balb. Abgabe im Ro Reichstangler. Wenn ich hn holen muß, wird Sache unangenehm. 1 Brief, abt.: Frau P

Altgelt, Sonntag in b. I anlagen verloren. Abge gegen Belohnung Lote ring 10, S. 2 r. Gr. deutsch. Gcaferh

mit Rette entlaufen. Belobnung abaut. Ed freiner Str. G. Rub

E Gummifdläuche im Schnellzug 1

Mes-Maing am 30. Juli, nachm. 4 libt, in Lub-hafen ein Balet liegen geblieben. Die Familie (5 Berjonen) von Strafburg nach Biebb reisend, die mit mir im letten Bagen 3. Klaffe wolle fo freundlich sein u. mir etwas Rafjeres bavo richten, ba ich für ben Schaben auftommen muß. Abreffe ift im Gunbburo Biesbaben-Raing.

Hohe Belohnung

wird beinsenigen zugesichert, welcher mir be Aufenthalt angeben tann von meinem abhand gekommenen schwarzen Rater mit weißen Pfote weißer Bruft und Raje. Diefer Rater wurde bun ben Tierschup-Berein an eine Frau abgegeben. Werned, Kellerstraße & Telephon 3396,

bem poli bon fie 1 2m | icho Lid giigi

Mus fcber Ber! विक्र mach flug fchut ber balt

will me